

Landschaft

1. Bachelor of Science - Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

1. Semester

Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden

Vorlesung

Reich, Michael (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 4107 - 009

Bemerkung Inhalt, Lernziele und Kompetenzen:

Vermittlung von grundlegendem Fachwissen zu den Biotoptypen Mitteleuropas (Eigenschaften, Standortbedingungen, Verbreitung und Nutzung, Gefährdungsursachen und Maßnahmen zu Schutz, Pflege und Entwicklung.

Studienleistung/Prüfungsform:

1 Teilklausur von 60 Minuten.

Orientierungsprojekt I

Themenvorstellung der ersten Studienprojekte im Pflichtmodul Orientierungsprojekt I

420110, Sonstige

Fr Einzel 11:00 - 12:00 17.10.2014 - 17.10.2014 4107 - 009

Bemerkung Die Vergabe erfolgt am Montag, den 20.10.2014 um 12 Uhr im Treppenhaus Genetik

Orientierungsprojekt IF:

- Bitte Veranstaltungsart auswählen -
Oppermann, Bettina

Orientierungsprojekt ILA:

- Bitte Veranstaltungsart auswählen -
Hanke, Marcus | Klaus, Marion | Werthmann, Christian

Orientierungsprojekt ILA:

- Bitte Veranstaltungsart auswählen -

Orientierungsprojekt IUP:

- Bitte Veranstaltungsart auswählen -

Orientierungsprojekt IUP:

- Bitte Veranstaltungsart auswählen -

Orientierungsprojekt IUP:

- Bitte Veranstaltungsart auswählen -

Visuelle Kommunikation/Gestaltung und Darstellung/Graphische Datenverarbeitung

Gestaltung und Darstellung

420310, Seminar, SWS: 3
Benfer, Katja (verantwortlich) | Saragga Leal, Rita (begleitend)

| | | | | |
|---------------|---------------|-------------------------|-------------|------------|
| Fr Einzel | 10:00 - 14:00 | 24.10.2014 - 24.10.2014 | 4201 - B010 | 01. Gruppe |
| Fr Einzel | 10:00 - 14:00 | 24.10.2014 - 24.10.2014 | 4201 - C150 | 01. Gruppe |
| Do 14-täglich | 10:00 - 14:00 | 30.10.2014 - 29.01.2015 | 4201 - B010 | 01. Gruppe |
| Do 14-täglich | 10:00 - 14:00 | 30.10.2014 - 29.01.2015 | 4201 - C150 | 01. Gruppe |

Kommentar **Lernziele/Kompetenzen**

Erlangung grundlegender EDV-Kenntnisse mit besonderer Relevanz für Planer (Datenverarbeitung) und der Fähigkeiten, diese anzuwenden.

Inhalt

Im Prozess der visuellen Kommunikation wird das Zusammenwirken von gestalterischer Tätigkeit und dem Computer erfahrbar gemacht.

Es erfolgt eine Einführung in Bild- und Grafikprogramme und deren Anwendung, Layout, Satz, Typografie, Farbordnungssysteme, Farb Räume, Farbmanagement usw. Des Weiteren werden Grundlagen des Mediendesigns und der digitalen Fotografie vermittelt.

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen bzw. Ausarbeitungen mit Abschlusspräsentation

Bemerkung Ab Januar werden die Gruppen aufgrund der computergestützten Übungen neu definiert.

Einführung in Geo-Informationssysteme

Vorlesung
Scholles, Frank | Steffenhagen, Pia | Weller, Malte | Kempa, Daniela

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 4105 - F005

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 22.10.2014 - 31.01.2015 4105 - D111

Bemerkung zur Übungen
Gruppe

Kommentar

Kompetenz: Einsatz von GIS als Planungswerkzeug

Inhalt: Umgang mit Grafikdaten, Aufbau eines Geo-Informationssystems, Einführung in ein Desktop-GIS, Datenerfassung/Georeferenzierung, Übernahme von Geobasis- und Fachdaten, Attributdaten, grundlegende Analysemethoden, GIS-Präsentation am Beispiel des Landschaftswandels

Literatur

Ashdown, M.; Schaller, J., 1990: Geographische Informationssysteme und ihre Anwendung in MAB-Projekten, Ökosystemforschung und Umweltbeobachtung, 250 S., Bonn (MAB-Mitteilungen, 34).

Bill, R., 2010: Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 5. Aufl., 830 S., Berlin: Wichmann.

GI Geoinformatik GmbH (Hrsg.) (2012): ArcGIS 10.1 und 10 - das deutschsprachige Handbuch für ArcGIS for Desktops Basic and Standard, Berlin: Wichmann.

Liebig, W.; Mummmenthey R.-D. (2008): Band 1: ArcGIS-Grundlagen. 2.

Aufl., 406 S., Heidelberg: Wichmann

Liebig, W.; Mummmenthey R.-D. (2008): Band 2: ArcGIS-Geoverarbeitung. 2.

Aufl., 273 S., Heidelberg: Wichmann

Grundlagen CAD/ Vectorworks Landschaft

Vorlesung/Experimentelle Übung, Max. Teilnehmer: 40
Hoffmann-Brüning, Achim

Mi 14-täglich 14:30 - 18:00 22.10.2014 - 29.01.2015 4105 - D111 01. Gruppe

Bemerkung zur Gruppe A
Gruppe

Mi 14-täglich 14:30 - 18:00 29.10.2014 - 29.01.2015 4105 - D111 02. Gruppe

Bemerkung zur Gruppe B
Gruppe

Kommentar

Lernziele/ Kompetenzen

Erlangung grundlegender EDV-Kenntnisse mit besonderer Relevanz für Landschaftsarchitekten. Nach Abschluss der Veranstaltung sollten die Studierenden in der Lage sein, zeichnerische und planerische Aufgaben in 2-dimensionaler Darstellung selbstständig lösen zu können.

Inhalte

Einführung in CAD;Arbeit mit dem landschaftsarchitekturspezifischen CAD Vectorworks Landschaft (Nemetschek North America, deutsche Bearbeitung ComputerWorks GmbH);vertiefte Einblicke in 2D-Bearbeitung/ Visualisierung, Auswertungs- und Layoutfunktionen;kurzer Einblick in die 3D-Bearbeitung/ Visualisierung.

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen

Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte

Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte - Baustein Entwerfen

420200, Vorlesung, SWS: 4

Werthmann, Christian (verantwortlich) | Milos, Christina (begleitend) | Claghorn, Joseph (begleitend) | Hanke, Marcus (begleitend) | Klaus, Marion (begleitend) | Schäfer, Heike (begleitend)

Do 14-täglich 10:00 - 14:00 23.10.2014 - 29.01.2015 4201 - C150

Do 14-täglich 10:00 - 14:00 23.10.2014 - 29.01.2015 4201 - B010

Kommentar

THEMA

Da Sie am Anfang Ihrer Karriere stehen und weder mit den Regeln unserer Fachwelt vertraut sind, noch mit der Gewichtung und Synthetisierung der vielen verschiedenen Entwurfsebenen, werden wir Sie in diesem Modul in einer gestuften Herangehensweise an die Komplexität des Entwerfens heranzuführen.

Das heißt Sie werden verschiedene Übungen, vergleichbar mit Musiketüden, absolvieren, die Ihnen die Komplexität des Entwerfens schichtenweise zuführen.

Dabei werden wir uns in Ihrem ersten Semester auf eine Grundkompetenz des Entwerfers konzentrieren, die später im Beruf auch keine andere Partei im Bauprozess für Sie übernehmen wird: Ihre ästhetisch-raumbildnerische Fähigkeit. Alle anderen Entwurfsebenen können rein theoretisch von Spezialisten eingebracht werden, wie z.B. von Tiefbauingenieuren, Hydrologen, Sozialarbeitern, Vegetationstechnikern, Ökologen oder Verkehrsplanern (Sie müssen jedoch im Laufe Ihres Studiums in diesen Gebieten Grundkenntnisse erwerben). Jedoch die grundsätzliche Fähigkeit einen Ort zu gestalten, d.h. bestimmen zu können wie ein Ort in Zukunft aussehen soll und wie

er von verschiedenen Menschengruppen wahrgenommen und wertgeschätzt werden kann, wird Ihnen kein Fachplaner abnehmen (ausser der Architekt, wenn er merken sollte dass Sie als Gestalter unfähig sind). Diese ästhetisch-raumbildnerische Komponente wird als Fachplaner Ihre Eigenkompetenz bleiben, die Ihnen somit als erstes beigebracht werden muss.

Das heisst, Sie werden in diesem Modul versuchen Ihre Entwürfe über raumbildnerische Ansätze voranzutreiben. Grundsätzlich ebenbürtige Bedeutungsebenen wie soziale, ökologische, vegetationstechnische, geschichtliche, zeitliche oder kulturelle Aspekte werden vorerst hintenangestellt.

ORGANISATION

Während des ganzen Semesters werden Sie an einem fiktiven Ort arbeiten: wir stellen uns einen Innenhof von 25m mal 40m Grösse vor, der von vierstöckigen Wohngebäuden geformt wird. Es ist eine generische Situation nicht nur in Hannover, sondern in vielen Städten auf der Welt. Die Nutzungen unseres Innenhofs sind offen. Sie werden anhand von verschiedenen Raumübungen sich an die Gestaltung dieses Hofes heranwagen. Die Übungen reichen von einer reinen zweidimensionalen Gestaltung mit verschiedenen Bodenoberflächen, zu einer dreidimensionalen Gestaltung mit Vegetation und einer topographischen Gestaltung durch Erdmodellierung. Ihre praktischen Übungen werden von einer Vorlesung begleitet, die Ihnen Referenzbeispiele und Handlungsstrategien liefert. Zum Finale werden Sie die drei Kompositionsübungen miteinander synthetisieren. Näheres wird Ihnen in den Einzelübungen mitgeteilt.

Die Veranstaltung findet ab Donnerstag, dem 25.10.12/10h, im 14-tägigen Rhythmus im Raum C150, Herrenhäuser Straße 8 statt.

Literatur

Gothein, M-L 1925: Geschichte der Gartenkunst. Jena
Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. München
Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. München
Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege (DGGL). Berlin
Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L. 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in drei Bänden. Hamburg
Lehrgebiet für Landschaftsarchitektur und Entwerfen (Hrsg.) 2003: Kontext Landschaftsarchitektur I. Sammlung wichtiger theoretischer Grundlagentexte im Bereich Landschaftsarchitektur und Entwerfen. Hannover
Loidl, H. 2003: Freiräumen. Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Basel
Professur für Landschaftsarchitektur ETHZ (Hrsg.) 2002: Dieter Kienast - Die Poetik des Gartens. Über Chaos und Ordnung in der Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston
Weilacher, U. 2005: In Gärten. Profile aktueller europäischer Landschaftsarchitektur. Basel, Berlin, Boston
Berrizbeitia, A.; Pollak, L. 1999: Inside - Outside: Between architecture and landscape. Gälzer, R. 2001: Grünplanung für Städte. Stuttgart.
Kienast, D.; Vogt, C. 2000: Aussenräume - Open Spaces. Basel.
Kienast, D.; Vogt, C. 2002: Parks und Friedhöfe. Basel.
Mader, G. 1999: Gartenkunst des 20. Jahrhunderts. Stuttgart.
Mazzoni, I. 2005: 50 Klassiker Gärten & Parks, Gartenkunst von der Antike bis heute. Hildesheim."

Weitere Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte

Landschaftsarchitektur, Entwerfen und Geschichte - Baustein Geschichte

420200, Vorlesung, SWS: 4

Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) | Stiers, Birte (begleitend)

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 31.01.2015 4107 - 009

Wolschke-Bulmahn, Joachim

Mo Einzel 09:30 - 12:00 23.03.2015 - 23.03.2015 4107 - 009

Bemerkung zur Klausur Gruppe

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen Geschichte:

Die Vorlesung soll einen Überblick über die Entwicklung der internationalen Gartenkunst und -kultur von der Antike bis in das 20. Jahrhundert geben und Verständnis für die vielfältigen Vorstellungen über die Gestaltung von Gärten durch die Jahrhunderte vermitteln.

Inhalt Geschichte:

Anfangen mit der Gartenkunst und -kultur der Antike in Ägypten und Griechenland, führt die Vorlesung über Rom und das byzantinische Reich zur Gartenkunst und -kultur im westlichen Mittelalter. Anschließend werden die Gärten der Renaissance in Italien, Frankreich und Deutschland behandelt. Die Barockgärten im Frankreich des Absolutismus werden ebenso thematisiert wie die Barockgärten in Deutschland. Die nachfolgende Epoche des Landschaftgartens wird am Beispiel des Ursprungslandes England sowie an Anlagen aus Deutschland wie Wörlitz, Muskau und Branitz behandelt.

Auch die Stadtparkbewegung im 19. Jahrhundert, als Ausdruck des Aufschwungs einer bürgerlichen kommunalen Gartenkultur, wird thematisiert. Abschließend werden Tendenzen in der Gestaltung von Hausgärten im Kaiserreich und der Weimarer Republik aufgezeigt, sowie die folgende Zerstörung demokratischer Gartenarchitektur im Nationalsozialismus behandelt.

Literatur

Gothein, M-L 1925: Geschichte der Gartenkunst. Jena

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. München

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. München

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege (DGGL). Berlin

Hennebo, D. & Hoffmann, M.-L. 1965: Geschichte der deutschen Gartenkunst in drei Bänden. Hamburg

CGL-Studies. Schriftenreihe des Zentrum für Gartenkunst und Landschaftsarchitektur der Leibniz Universität Hannover, Bd. 3, 5, 6, 15, 16:

Bd. 3: Naturschutz und Demokratie!?

Bd. 5: Gärten und Parks im Leben der jüdischen Bevölkerung nach 1933

Bd. 6: Kloostergärten und klösterliche Kulturlandschaften. Historische Aspekte und aktuelle Fragen

Bd. 15: Environmental Policy and Landscape Architecture

Bd. 16: 50 Jahre Arbeitskreis Historische Gärten in der DGGL. Einblicke in die jüngere Geschichte der Gartendenkmalpflege in Deutschland

Schweizer, S. & Winter, S. 2012: Gartenkunst in Deutschland : von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Geschichte - Themen – Perspektiven. Regensburg

Weitere Literaturangaben im Anhang der Vorlesungsskripte

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie und Bodenkunde I**Einführung in die angewandte Pflanzenökologie I**

189512, Vorlesung
Prasse, Rüdiger | Rode, Michael

Mo wöchentl. 14:15 - 16:00 20.10.2014 - 26.01.2015 4107 - 009

Kommentar **Lernziele/Kompetenzen:**

Erlangung von Fachwissen, insbesondere von Begriffs-, System- und Methodenwissen und –verständnis im Hinblick auf Pflanzen und deren Ökologie

Inhalt

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über

Bau und Funktion von Pflanzen und ihren Organen, Wachstum und Entwicklung
Ihre Ansprüche an den Standort, Wechselwirkungen mit Ihrer Umwelt Sich aus
der Morphologie, den Funktionen und Lebensweisen von Individuen ergebenden
Konsequenzen im Hinblick auf Pflanzenverwendung und räumliche Planung
Lebenszyklus von Pflanzen Flora und Vegetation

Bodenkunde

Vorlesung
Bachmann, Jörg

Do wöchentl. 08:30 - 10:00 23.10.2014 - 29.01.2015 4107 - 009
Bemerkung Lehrperson: Prof. Bachmann

3. Semester

Profession, Planung und Politik

Profession, Planung und Politik

420900, Vorlesung/Seminar, SWS: 4
Oppermann, Bettina (verantwortlich) | Scholles, Frank (verantwortlich) | Wolschke-
Bulmahn, Joachim (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:15 - 18:00 14.10.2014 - 31.01.2015 4107 - 009
Oppermann, Bettina /
Scholles, Frank /
Wolschke-
Bulmahn, Joachim

Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Mo wöchentl. 14:15 - 16:00 20.10.2014 - 31.01.2015
Scholles, Frank
Bemerkung zur Seminar
Gruppe

Fr wöchentl. 12:00 - 14:00 31.10.2014 - 31.01.2015 4201 - C150
Oppermann, Bettina
Bemerkung zur die genauen Termine werden bekanntgegeben
Gruppe

Bemerkung Das Seminar für den Modulteil von Dr. Frank Scholles findet montags in zwei Gruppen im 14-tägigen Wechsel statt.

Studierende im B.A. Sozialwissenschaften können im Rahmen des Exportmoduls "Planungswissenschaften" die Lehrveranstaltung bei Prof. Dr. Bettina Oppermann besuchen und die entsprechende Prüfungsleistung erbringen.

Konzept, Prüfungsplan und Termine von Prof. Dr. Bettina Oppermann werden beim ersten Termin am 21.10.2014 bekanntgegeben.

Literatur Literatur Geschichte:

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1986: Die Liebe zur Landschaft. Teil I. Natur in Bewegung: zur Bedeutung natur- und freiraumorientierter Bewegungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts für die Entwicklung der Freiraumplanung. München

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: Die Liebe zur Landschaft. Teil III. Der Drang nach Osten : zur Entwicklung der Landespflege im Nationalsozialismus und während des 2. Weltkrieges in den "eingegliederten Ostgebieten". München

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1987: 100 Jahre Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftspflege (DGGL). Berlin

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1988: 1913-1988. 75 Jahre Bund Deutscher Landschaftsarchitekten BDLA. Teil I: Zur Entwicklung der Interessenverbände der Gartenarchitekten in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus. Bonn

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1990: Von der Stadtgärtnerei zum Grünflächenamt. 100 Jahre kommunale Freiflächenverwaltung und Gartenkultur in Hannover. Hannover

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1995: Von Ackermann bis Ziegelhütte. Ein Jahrhundert Frankfurter Kleingartenkultur in Frankfurt am Main, Frankfurt/M.

Literatur Planungsmethoden:

Fürst, D. & Scholles, F. (Hrsg.), 2008: Handbuch Theorien und Methoden in der Raum- und Umweltplanung, 3. Aufl., Dortmund.

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie und Bodenkunde III

Einführung in die angewandte Pflanzenökologie III

189497, Vorlesung
Prasse, Rüdiger | Rode, Michael

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 27.01.2015 4107 - 009

Kommentar **Lernziele/Kompetenzen:**

Erlangung von Fachwissen, insbesondere von Begriffs-, System- und Methodenwissen und –verständnis im Hinblick auf Pflanzen, Populationen, Vegetation und Ökosystemen

Inhalt

Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen über
Lebenszyklus von Pflanzen Die Struktur und Dynamik von Populationen und
Lebensgemeinschaften Die Struktur, Funktionen, Prozesse und zeitliche Dynamik von
Ökosystemen Die räumliche und zeitliche Differenzierung von Lebensgemeinschaften
Sich aus Strukturen, Mechanismen, Funktion und Dynamik von Lebensgemeinschaften
und Ökosystemen ergebenden Konsequenzen im Hinblick auf Pflanzenverwendung und
räumliche Planung Entwicklung der Vegetation und Flora Mitteleuropas nach der letzten
Eiszeit sowie Konsequenzen für die Pflanzenverwendung.

Naturschutz und Landschaftsplanung: Maßnahmen und Instrumente

Naturschutz und Landschaftsplanung: Instrumente

421000, Vorlesung, SWS: 4

von Haaren, Christina (verantwortlich) | Reich, Michael (verantwortlich) | Rüter, Stefan (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 14:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4107 - 009

Do wöchentl. 14:15 - 16:00 23.10.2014 - 30.01.2015 4107 - 009

von Haaren, Christina
Reich, Michael /
Rüter, Stefan

Kommentar **Lernziele/Kompetenzen**

Kenntnis über die verschiedenen Planungs- und Umweltprüfungsinstrumente.
Anwendung und kritischer Umgang mit den innerhalb der Grundlagen erlernten
Bewertungsmethoden und ökologischen Grundlagen. Erwerb von System- und
Methodenwissen in den Bereichen Naturschutz und Landschaftsplanung. Transfer des
erworbenen Wissens in die praktische Anwendung, Integration von disziplinärem Wissen
sowie Verständnis komplexer Systeme und Prozesse.

Inhalt

Darstellung und Vermittlung der für den Naturschutz relevanten Planungs- und
Umsetzungsinstrumente des Umweltrechtes (Landschaftsplanung, Eingriffsregelung,
GOP, UVP und SUP, WRRL, FFH-RL). Rechtliche Grundlagen, Anwendung in der Praxis,
Methoden. Transfer naturschutzrelevanter ökologischer Grundlagen in die Pflege- und
Entwicklungsplanung, Bewertung der Auswirkung von Eingriffen auf Flora und Fauna,
Theorie und Praxis des Biotopverbundes. Eigene Erarbeitung von Inhalten auf der
Grundlage von Literatur/Skript zur Vorlesung.

Studien- und Prüfungsleistungen

| | |
|-----------|--|
| Bemerkung | 60 Minuten Klausur Voraussetzungen Naturschutz und Landschaftsplanung: Grundlagen und Methoden |
| Literatur | v. Haaren, C. 2004: Landschaftsplanung, Ulmer Verlag, Stuttgart Köppel, J., Peters, W. & Wende, W. 2004: Eingriffsregelung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung. Ulmer UTB Köppel, J., Feickert, U., Spandau, L. & Straßer, H. 1998: Praxis der Eingriffsregelung. Ulmer Plachter et al. 2002: Entwicklung und Festlegung von Methodenstandards im Naturschutz. Schriftenreihe Landschaftspflege und Naturschutz 70 |

Entwerfen urbaner Landschaften und gesellschaftlicher Wandel

Entwerfen urbaner Landschaften und gesellschaftlicher Wandel

422000, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4
Prominski, Martin (verantwortlich) | Zibell, Barbara (verantwortlich) | Butt, Verena (begleitend) | Stock, Katja (begleitend)

| | | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|-------------|------------------------|
| Mo | wöchentl. 16:00 - 18:00 | 20.10.2014 - 26.01.2015 | 4201 - C150 | Prominski, Martin |
| Di | wöchentl. 10:00 - 12:00 | 21.10.2014 - 27.01.2015 | 4107 - 009 | Habermann-Nieße, Klaus |

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen:

Vertiefendes Wissen über Theorie, Funktion und Gestalt von (städtischen) Freiräumen. Kritische Reflektion gesellschaftlicher Wandelprozesse und ihrer Konsequenzen für zukünftige Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Inhalt:

Vermittlung von Wissen zu Theorie und Praxis der Freiraumplanung und des Entwerfens.

Städtische Freiräume im gesellschaftlichen Wandel:
Analyse demografischer, sozialer, ökonomischer, räumlicher und anderer Wandelprozesse in Bezug zu Landschaftsarchitektur und Umweltplanung. (Prominski); städtische Freiraumtypologien und ihre Veränderungen durch gesellschaftlichen Wandel (Zibell)

Studien- und Prüfungsleistungen

Übungen und Kurzarbeit

Vegetationstechnische Grundlagen

Vegetationstechnische Grundlagen

421100, Vorlesung, SWS: 4
Hacker, Eva (verantwortlich) | Lösken, Gilbert (verantwortlich)

| | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|------------|
| Mo | wöchentl. 12:15 - 14:00 | 20.10.2014 - 26.01.2015 | 4107 - 009 |
|----|-------------------------|-------------------------|------------|

Bemerkung zur
Gruppe Dozent: G. Lösken

| | | | |
|----|-------------------------|-------------------------|------------|
| Do | wöchentl. 10:15 - 12:00 | 23.10.2014 - 29.01.2015 | 4107 - 009 |
|----|-------------------------|-------------------------|------------|

Bemerkung zur
Gruppe Dozentin: E. Hacker

| | | |
|--|---------------|-------------|
| | 08:00 - 17:00 | Hacker, Eva |
|--|---------------|-------------|

Bemerkung zur
Gruppe Termine werden noch bekanntgegeben-Mündliche Prüfungen, Eintragung in die Liste

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Ingenieurbiologie:

Vermittlung von Grundkenntnissen über den Umgang mit Pflanzen als lebender Baustoff, über ausgewählte vegetationsbestimmte und technische Bauweisen und ihre exemplarische Anwendung im Entwurf, in Detail- und Ausführungsplanung.

Vegetationstechnische Grundlagen:

Grundkenntnisse in der Vegetationstechnik zur Herstellung von Vegetationsflächen, Kenntnisse von Regelwerken und normativen Vorgaben/ Beschreibung erforderlicher Leistungen mittels Leistungsverzeichnissen und Beurteilung der fachgerechten Ausführung.

Inhalt

Schwerpunktt Themen Ingenieurbiologie:

Vermittlung der Grundlagen und biotechnische Eigenschaften von Pflanzen; Ingenieurbiologische Sicherungsmethoden im Wasser- und Erdbau sowie bei verschiedenen Nutzungen und im Küstenschutz; Einbindung ingenieurbiologischer Maßnahmen in den Naturhaushalt (Ingenieurbiologie und Naturschutz).

Schwerpunktt Themen Vegetationstechnische Grundlagen:

Boden als Vegetationsfläche: Schutzmaßnahmen, Lösen, Laden, Lagern, Einbau, Bearbeitung, Maßnahmen zur Bodenverbesserung, Einführung in Ausschreibung und Vergabe, Schutz des Vegetationsbestandes bei Baumaßnahmen. Pflanzarbeiten: Pflanzenqualitäten, Handelsformen, Pflanzarbeiten, Großbaumverpflanzung, Pflanzung von Straßenbäumen. Rasen und Saatarbeiten: Qualitäten, Handelsformen, Herstellung und Pflege. Pflege von Vegetationsflächen: Nachbarrechtliche Aspekte, Entwicklung und Unterhaltungspflege.

Literatur

Lehr, R. 2003: Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 6. Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart

Lay, B., A. Niesel, M. Thieme-Hack (Hrsg) 2010:

Bauen mit Grün. Die Bau- und Vegetationstechnik des Garten- und Landschaftsbaus. 4. Auflage, Eugen Ulmer Verlag, Stuttgart

Lomer, Wolfgang u. Renate Koppen 2009: Der Gärtner Band 4: Garten-, Landschaftsbau, 3. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart

Seipel, Holger 2011: Fachkunde für Garten- und Landschaftsbau ,5. Auflage, Dr. Felix Büchner-Handwerk und Technik, Hamburg

Florineth, F. 2004: Pflanzen statt Beton, Handbuch zur

Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik, Patzer Verlag, Hannover

Geitz, P. 1995: Naturnaher Wasserbau.

Hefte zur Ausbildung, AuGaLa, Bad Honnef

Schlüter, U.: Pflanze als Baustoff 1986, Patzer Verlag, Hannover

5. Semester*Vertiefungsprojekt***Themenvorstellung der Vertiefungsprojekte im Pflichtmodul**

421810, Sonstige

Mo Einzel 16:30 - 17:30 13.10.2014 - 13.10.2014 4107 - 009

Vertiefungsprojekt ILA -

Projekt
Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) | Stiers, Birte (begleitend)

Kommentar Die Treffen finden in Raum B010 (Herrenhäuser Straße 8) statt.

Vertiefungsprojekt ILA: São Paulo

Projekt, ECTS: 12
Werthmann, Christian (verantwortlich) | Claghorn, Joseph (begleitend)

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik für Bachelor

Bautechnik in der Landschaftsarchitektur

Bautechnik in der Landschaftsarchitektur - Grundlagen

444400, Vorlesung, SWS: 4
Lösken, Gilbert

Mo wöchentl. 08:15 - 10:00 20.10.2014 - 26.01.2015 4107 - 009

Mi wöchentl. 08:15 - 10:00 22.10.2014 - 28.01.2015 4107 - 009

Kommentar Lernziele/Kompetenzen:

Aneignung von Grundlagen der Bautechnik in der Landschaftsarchitektur. Durch die Kenntnis und Diskussion von Baugrundsätzen und Anwendungsmöglichkeiten von Baustoffen und Bauweisen sollen die funktionalen, formalen und konstruktiven Zusammenhänge erkannt werden. Erlernt werden sollen Grundlagen zur fachgerechten Bearbeitung der Ausführungsplanung zu Entwurfsplanungen der Landschaftsarchitektur

Inhalt:

Vermittlung von Grundkenntnissen zur Bautechnik und Baukonstruktion, zu Baustoffen, Bauweisen, Bauelementen und Bauverfahren, sowie von normativen Festlegungen und Qualitätsmerkmalen, von Kenngrößen und Prüfmethode mit dem Ziel eine ausreichende Grundlage und Anleitung zur ausführungsfähigen Ausarbeitung und Ausschreibung von Objektplanungen (Ausführungsplanung) zu geben. Insbesondere werden folgende Themen behandelt: Wegebau, Entwässerung, Treppenbau, Mauerbau, Bau von Wasseranlagen, Pergolen- Terrassenkonstruktionen

Studienleistungen/Prüfungsform: 90 Minuten schriftliche oder 20 Minuten mündliche Prüfung

Medienformen:

Skript, Power Point

Literatur:

Regelwerke, Fachbücher und aktuelle Fachbeiträge werden zu den jeweiligen Themenbereichen im Skript bekannt gegeben.

Frauen und Männer in (Landschafts-) Architektur und Planung

Stadt Teil Raum Aneignung. Beispiele aus der Nordstadt Hannovers

Seminar, ECTS: 6 (Diplom, Bachelor), 5 (Master)
Mölders, Tanja

Fr wöchentl. 10:00 - 11:30 17.10.2014 - 30.01.2015 4201 - C007

Kommentar Wer eignet sich welche städtischen Räume für an und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Entwicklung von Stadtteilen?

Entlang dieser Frage werden im Seminar unterschiedliche Formen der Bottom-up-Aneignung von Stadt(teil)Räumen nachvollzogen und analysiert. Den empirischen Bezugspunkt der Arbeit bilden ausgewählte Beispiele aus der Nordstadt Hannovers, die im ersten Teil des Seminars im Rahmen von Exkursionen in Gruppenarbeit erkundet werden. Im zweiten Teil des Seminars werden die vorgefundenen Praktiken mit theoretischen Überlegungen zu Raumaneignungen „von unten“ und Stadtentwicklung in Verbindung gebracht. Gefragt wird u.a. nach Aushandlungsformen der Raumaneignung und -gestaltung, nach der Bedeutung von Kategorien wie gender, ‚race‘ und class für diese Aushandlungsprozesse sowie nach den Möglichkeiten und Grenzen alternative Wirtschafts- und Lebenskonzepte im städtischen Raum zu realisieren.

Grundlagen der Regionalentwicklung

Grundlagen der Regionalentwicklung

444900, Seminar, Max. Teilnehmer: 24

Elbe, Sebastian (begleitend) | Behrens-Egge, Mathias (begleitend)

| | | | | |
|----------------------|---|-------------------------|-------------|-----------------------|
| Do Einzel | 16:00 - 20:00 | 16.10.2014 - 16.10.2014 | 4107 - 020 | Elbe, Sebastian |
| Fr wöchentl. | 08:30 - 10:00 | 24.10.2014 - 29.01.2015 | 4105 - E211 | Behrens-Egge, Mathias |
| Bemerkung zur Gruppe | Tourismusökonomie | | | |
| Do Einzel | 16:00 - 20:00 | 30.10.2014 - 30.10.2014 | 4107 - 020 | Elbe, Sebastian |
| Do Einzel | 16:00 - 20:00 | 06.11.2014 - 06.11.2014 | 4107 - 020 | Elbe, Sebastian |
| Bemerkung zur Gruppe | Finanzierung integrierter Regionalentwicklung | | | |
| Do Einzel | 16:00 - 20:00 | 13.11.2014 - 13.11.2014 | 4107 - 020 | Elbe, Sebastian |
| Bemerkung zur Gruppe | Finanzierung integrierter Regionalentwicklung | | | |
| Do Einzel | 16:00 - 20:00 | 04.12.2014 - 04.12.2014 | 4107 - 020 | Elbe, Sebastian |
| Bemerkung zur Gruppe | Finanzierung integrierter Regionalentwicklung | | | |
| Do Einzel | 16:00 - 20:00 | 11.12.2014 - 11.12.2014 | 4107 - 020 | Elbe, Sebastian |
| Bemerkung zur Gruppe | Finanzierung integrierter Regionalentwicklung | | | |
| Do Einzel | 16:00 - 20:00 | 15.01.2015 - 15.01.2015 | 4107 - 020 | Elbe, Sebastian |
| Bemerkung zur Gruppe | Finanzierung integrierter Regionalentwicklung | | | |
| Do Einzel | 16:00 - 20:00 | 22.01.2015 - 22.01.2015 | 4107 - 020 | Elbe, Sebastian |
| Bemerkung zur Gruppe | Finanzierung integrierter Regionalentwicklung | | | |

| | |
|-----------|---|
| Kommentar | <p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln zur Entwicklung von Regionen sowie Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.</p> <p>Inhalt:</p> <p>Regionale Handlungs- und Entwicklungskonzepte Informelle Planung und Steuerungsformen (Regionalmanagement, Regional Governance) Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung Nachhaltige Tourismusentwicklung Grundkenntnisse der Tourismusökonomie und -planung Regionale Tourismuskonzepte, Studienleistungen / Prüfungsform</p> <p>(Seminarleistung) 2 referate davon 1 schriftliche Ausarbeitung</p> |
|-----------|---|

| | |
|-----------|--|
| Bemerkung | Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Studierende begrenzt. Zur Anmeldung tragen Sie sich bitte in die ausgehängte Liste bei Frau Fruggel/ Sekretariat Raumforschung und Landesplanung (Inst. für Umweltplanung, Herrenhäuser Str. 2, D-Trakt, 1. OG) ein. |
| Literatur | <p>Der erste Termin wird von den Dozenten gemeinsam veranstaltet.</p> <p>Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen</p> <p>Müller, B., Löb, S. & Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden</p> <p>2005 ARL (Hrsg) Handwörterbuch der Raumordnung Hannover</p> <p>ARL (Hrsg) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover</p> <p>Lindloff, K. & Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. 284 S., Dortmund</p> |

Waldökologie und Forstplanung

Waldökologie und Forstplanung

431300, Vorlesung, SWS: 2
Dohrenbusch, Achim

Fr wöchentl. 10:15 - 12:00 31.10.2014 - 30.01.2015 4107 - 020

Kommentar

Lernziele

Die Studierenden sollen in der Lage sein, Wälder als Landschaftselemente hinsichtlich ihrer ökologischen und ökonomischen Funktionen zu verstehen und zu bewerten. Sie sollen ökologische Zusammenhänge erkennen und dabei die Auswirkungen von Mensch, Klima und Standort auf die Zusammensetzung und Leistungsfähigkeit von Wäldern beurteilen können. Die Studierenden sollten eine Vorstellung von den Bewirtschaftungskonzepten einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung sowie einer fachübergreifenden Planung entwickeln und durch Exkursionen und Übungen im Wald einen anschaulichen und praxisorientierten Einblick in die Forstwirtschaft erlangen. Dazu zählen auch Kenntnisse über Waldgefährdung und Waldschäden auf regionaler und globaler Ebene.

Inhalte

(Wintersemester) Der Wald als Vegetationstyp, die Waldformationen der Erde, deren Bewirtschaftung und Gefährdung. Waldentwicklung in Mitteleuropa, Wandel der Waldfunktionen

Die Waldverhältnisse in Deutschland, Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktionen, Waldfunktionskartierung, Wald und Klima, Waldschadensentwicklung, Ursachen und Gegenmaßnahmen.

Die forstliche Planung, forstpolitische Grundlagen, forstliche Gesetzgebung, die wichtigsten Waldbaumarten als Elemente der Forstplanung: botanische Grundlagen, Ökologie der Arten, waldbauliche Verwendung und Behandlung sowie Holznutzung

(Sommersemester) Die Baumartenwahl auf standörtlicher Grundlage: Standorterfassung, ökonomische, landespflegerische und betriebstechnische Aspekte; Bestandesbegründung durch Saat, Pflanzung und Naturverjüngung, Bestandespflege und Waldschutz, Naturschutz und Biotop-Pflege im Wald.

Betriebsarten und Betriebsformen des Wirtschaftswaldes, „Naturgemäße Waldwirtschaft“, forstliche Nachhaltigkeit

Im Sommersemester finden 2 ganztägige Exkursionen statt

| | |
|-----------|--|
| Bemerkung | Dieses Modul geht über zwei Semester! |
| Literatur | Neben der Vorlesung finden im SoSe auch Exkursionen statt. BURSCHEL und HUSS, „Grundriß des Waldbaus“ Ulmer-Verlag 2003 HARTMANN, NIENHAUS und BUTIN, „Farbatlas Waldschäden“ Ulmer 2007 HOFMEISTER, „Lebensraum Wald“, 2004 OTTO, : „Waldökologie“ UTB 1994 POTT, Farbatlas Waldlandschaften, Ulmer 1993 RÖHRIG, BARTSCH u. v. LÜPKE: Waldbau auf ökologischer Grundlage UTB 2006 |

Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung I-III

Modellphotographie

Seminar
Hartmann, Ernst-Udo

Mi wöchentl. 14:00 - 17:00 15.10.2014 - 28.01.2015 4201 - B010

Kommentar **Lernziele/ Kompetenzen:**

Die Anwendung visueller Kommunikation in digitalen Medien mit Hilfe fotografischer Techniken, insbesondere die digitale Darstellung von Architekturmodellen.

Inhalt

visuelle Wahrnehmung visuelle Kommunikation technische Grundlagen der digitalen Fotografie spezielle Aufnahmetechniken in der Modellfotografie Verarbeitung digitaler Fotografien Präsentation digitaler Bilddateien (Druck, Bildschirm, Projektion) nachhaltige Speicherung digitaler Daten, Datensicherheit

Studien- und Prüfungsleistung

Übungen; Präsentation

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Architektur

In Between - Seminar

Seminar, ECTS: 5
Schröder, Jörg | Lüder, Ines | Hartmann, Sarah | Ferretti, Maddalena | Haid, Christian | Sommariva, Emanuele

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 29.10.2014 - 28.01.2015 4201 - C150

Kommentar Seminar zu den Räumen In Between in Stadt und Landschaft, Case Study Sao Paulo

Mapping Workshop Allgäu - Projekt Kurz

Projekt, ECTS: 5
Hartig, Kerstin (verantwortlich) | Krumberger, Urs (verantwortlich) | Schröder, Jörg (verantwortlich) | Lüder, Ines (verantwortlich) | von Baudissin, Donata (begleitend)

Mi 15.10.2014 - 15.10.2014

Bemerkung zur Vorstellung
Gruppe

Kommentar Mapping Workshop einschließlich Exkursion ins Allgäu, mit Vor- und Nachbereitungsphase

Findet im Februar 2015 statt

Neue Mitte Linsburg. Räumliche Entwicklung im ländlichen Kontext

Projekt, ECTS: 6, 5 bzw. 10
Zibell, Barbara | Bloem, Hendrik | Mölders, Tanja

Di wöchentl. 14:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4201 - C007

Bemerkung zur in 3-5 Blöcken

Gruppe

Kommentar Die Gemeinde Linsburg liegt an der Bundesstrasse B6 kurz vor Nienburg nordöstlich von Hannover und ist mit der SBahn Linie 2 von Hannover aus in 40 Minuten zu erreichen. Linsburg ist eine Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Steimbke. Steimbke liegt wiederum im Förderbereich des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden“, das Bund und Länder im Jahr 2010 neu aufgelegt haben.

Mit ihren weniger als 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Gemeinde vom demografischen Wandel und den Folgen der Alterung und Schrumpfung sowie von Leerständen landwirtschaftlicher und gewerblicher Bauten betroffen, aktuell aber auch Ort der Zuwanderung jüngerer Familien. Gleichzeitig verfügt die Gemeinde über eine politisch aktive und motivierte Bevölkerung, die bereit ist, die künftige Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen. Planungen für einen Dorfladen und ein Dorfgemeinschaftshaus existieren bereits, seit Ende letzten Jahres sind über 60 Einwohnerinnen und Einwohner in verschiedenen Arbeitsgruppen dabei, betriebswirtschaftliche, bauliche, finanzielle und andere Dinge vorzubereiten (www.gemeindelinsburg.de/dorfladen).

Weitere Überlegungen zu einer Neuen Mitte als Treffpunkt für die dörfliche Gemeinschaft und als Mittelpunkt für Kommunikation und Versorgung sollen durch die Nutzung freiwerdender Flächen und die Verwertung vorhandener Bausubstanz auf Basis des örtlichen Bedarfs im Rahmen studentischer Projekte, ggf. über einen studentischen Wettbewerb, der durch die Gemeinde ausgelobt würde, entwickelt werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Projekt angeboten, bietet aber auch die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung und Vertiefung im Rahmen seminaristischer analytischer und/oder theoretisch reflektierender Arbeiten. Es ist vorgesehen, das Projekt im SS 2015 mit einer stärker konzeptionell-entwurflichen Ausrichtung fortzusetzen. Ein sinnvoller Abschluss ist jedoch auch schon im WS möglich.

Entwurf und Darstellung I**Gebäudelehre 1, Übung**

Übung, ECTS: 3
Borchers, Christoph | Friedrich, Jörg | Mickel-Lorenz, Annett

Di wöchentl. 12:00 - 16:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4201 - C150

Kommentar Das Modul Entwurf und Darstellung I betrachtet die Tätigkeit des Entwerfens aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Durch mehrere Kurzübungen werden den Studierenden formale und konzeptionelle Entwurfsstrategien vermittelt mit denen Körper und Raum geformt werden, sowie das Verständnis für komplexe räumliche Zusammenhänge gefördert wird. Parallel dazu werden die Grundlagen der architektonischen Darstellung gelegt. Die Übungen beziehen sich thematisch auf die Schnittstelle von Architektur mit Musik und Kunst, weswegen kleine kulturelle Exkursionen mit zum Programm gehören.

Die Übung 1 verdeutlicht den ständigen Wechsel von zwei- und dreidimensionaler Darstellung im Entwurf. Aus einem Kartonbogen wird ein dreidimensionales Objekt gefaltet. Der Herstellungsprozess wird als Faltpapier in einer Bleistiftzeichnung dokumentiert.

In Übung 2 geht um die konzeptionelle Umsetzung eines Themas in Raum. Durch die Fügungstechnik der Addition/ Subtraktion entsteht eine dreidimensionale Raumkomposition. Diese wird in der dritten Übung auf Ihre Qualitäten untersucht. In der Weiterentwicklung entsteht ein erster Gebäudeentwurf, dessen Darstellung in Plänen und Modellen geübt wird.

Entwurf und Darstellung II

Geschichte und Theorie I

Architektursoziologie I - Einführung in das sozialräumliche Denken

Vorlesung/Experimentelle Übung/Exkursion, ECTS: 3
Zibell, Barbara | Bloem, Hendrik | Schröder, Anke | Mölders, Tanja

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 23.10.2014 - 29.01.2015 4201 - C050

Fr wöchentl. 14:00 - 16:00 24.10.2014 - 29.01.2015

Bemerkung zur Tutorien
Gruppe

Do Einzel 05.02.2015 - 05.02.2015
Kommentar 13.10.2014 Ausgabe Übung A per StudIP

Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Architektur im 1. Semester und bietet Gelegenheit, das Verständnis für die Bedeutung der Architektur im gesellschaftlichen Kontext zu schärfen und in ersten Anwendungen unter raumsoziologischen Aspekten kennen zu lernen.

Die Veranstaltung gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil geht es um grundlegende Reflexionen des Architektur- und des Raumbegriff in seinen materiellen und immateriellen Dimensionen. Im zweiten Teil werden die Grundlagen des sozialräumlichen Denkens auf verschiedenen Maßstabsebenen anhand von Beispielen, die durch Exkursionen illustriert und anhand von Übungen bearbeitet werden, vermittelt. Im dritten Teil werden Schlussfolgerungen gezogen für das Selbstverständnis von ArchitektInnen im 21. Jahrhundert.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die sozialräumlichen Dimensionen der Architektur in ihrer Bedeutung für individuelle und kollektive Nutzungs-, Aneignungs- und Entfaltungsformen kennen zu lernen und zu verstehen, dass die Gestaltung und Veränderung von Räumen ohne die Berücksichtigung der NutzerInnen in ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Lebensformen kaum zu nachhaltigen Ergebnissen führen kann.

Europäische Architekturgeschichte 1

Vorlesung
Ganzert, Joachim | Janböcke, Gregor | Eberhard, Janna

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 26.01.2015 4201 - C050

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 28.01.2015 4201 - C050

Kommentar Inhalte:
1. Architektur/-theorie/Kultur/Stadt im Osten/Südosten bzw. im östlichen Mittelmeerraum; bis zur Zeitenwende:
Anhand repräsentativer Architektur-/Stadtbau-/Theorie-Beispiele des Vorderen Orients (Anatolien, Mesopotamien, Persien), Ägyptens (Altes, Mittleres/Neues Reich, Spätzeit), Griechenlands (Mutterland, Jonien, Großgriechenland) u. des hellenistisch-östlichen Kulturraumes lernen wir vor allem den östlichen Mittelmeerraum als Akkulturationsraum kennen und bekommen Durch-/Ausblick

auf die sich z.T. daraus entwickelnden Anfänge römischer (etruskisch/italisch/stadtrömisch-republikanischer) Architektur/Kultur als wesentlicher Grundlage europäischer Architektur.

2. Architektur/-theorie/Kultur/Stadt im Mittelmeerraum und im Kulturraum nördlich der Alpen; ab Zeitenwende bis ca. 10./11. Jh.n.Chr.:

Anhand repräsentativer Architektur-/Stadtbau-/Theorie-Beispiele der römischen (besonders kaiserzeitlichen), der spätantiken, der spätantik-frühchristlichen bzw. spätantik-frühislamischen und der romanischen Epochen Kennenlernen des gesamten Mittelmeerraumes ("mare nostrum") als Kulturraum mit seinen Verbindungen/Beziehungen/Weiterführungen zu/in Kulturräumen nördl. der Alpen; und damit Kennenlernen des Mittelmeerraumes nicht nur als O-W-, sondern auch als

S-N-Kulturaustauschraum und Durch-/Ausblick auf die sich z.T. daraus entwickelnde, darauf aufbauende und in eigenen Traditionen sich damit auseinandersetze mittelalterliche Kultur südlich und nördlich der Alpen.

Studienleistungen: regelmäßige, aktive Teilnahme, Mitschreiben/-skizzieren und damit Führen des eigenen "GeschichtsSkizzenBuches" (Erstellen eines Vorlesungsskripts) und Kurz-Hausarbeiten als Voraussetzung für Zulassung zur Klausur

Prüfungsleistungen: 1-stündige Klausur (60 Min.), keine Hilfsmittel

(Prüfungskriterien: breite Er-/Kenntnisse, kultur- u.

architekturgeschichtliche Zusammenhänge und Bezüge, architekturdefinierende Kriterien)

Zeit/Ort: montags 14.00 – 16.00 Uhr, mittwochs 10.00 - 12.00 Uhr;

Vorlesungsaal C 0.50

Erster Termin: Montag, 22.10.2012

AutoCAD

Wahlmodule

Geo-Informationssysteme und Fernerkundung

MG-11 Geo-Informationssysteme und Fernerkundung

28641, Vorlesung, SWS: 4

Lohmann, Peter (begleitend) | Schmidt, Alena (begleitend) | Sester, Monika (begleitend)

Di wöchentl. 14:00 - 15:30 21.10.2014 - 31.01.2015 3109 - 105

Bemerkung zur Fernerkundung
Gruppe

MG-11 Geo-Informationssysteme und Fernerkundung

28641, Vorlesung/Theoretische Übung, SWS: 4

Sester, Monika (verantwortlich) | Fitzner, Daniel (begleitend) | Schulze, Malte Jan (begleitend) | Schmidt, Alena (begleitend) | Lohmann, Peter (begleitend)

Mi wöchentl. 08:00 - 09:30 22.10.2014 - 31.01.2015 3408 - 010

Bemerkung zur GIS
Gruppe

Kommentar

Beschreibung:

Der Kurs vermittelt, aufbauend auf den theoretischen Grundlagen den praktischen Aufbau und Einsatz von Geoinformationssystemen. Behandelt werden Verfahren und Methoden zur Beschaffung raumbezogener Informationen sowie Verfahren zur Überführung analoger Karten und Pläne in digitale raumbezogene Daten. Die von den Geoinformationen verwendeten Modelle und Datenstrukturen werden ebenso behandelt, wie die den Geodaten zugrunde liegenden Bezugssysteme und Kartenabbildungen. Darüber hinaus werden geeignete Verfahren zur Herstellung eines einheitlichen

Raumbezugs verschiedener Datenquellen vorgestellt. In den Übungsaufgaben soll der Umgang mit einem Geoinformationssystem anhand der Desktop-GIS-Software ArcGIS erlernt werden. Dabei wird der Verfahrensablauf von der Erfassung, über der Datenverwaltung und Analyse, bis hin zur Ausgabe und Präsentation von raumbezogenen Daten durchlaufen.

Einführung in die Volkswirtschaftslehre

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Nebenfach)

76300, Vorlesung, SWS: 2
Friedrici, Karola

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 21.10.2014 - 31.01.2015 1101 - F102

Exkursion und Stegreife

Exkursion IF

42233, Exkursion
Oppermann, Bettina (verantwortlich) | Prominski, Martin (verantwortlich) | Butt, Verena (begleitend) | Thies, Mareike (begleitend) | Schwinge, Anna (begleitend) | Serra, Elisa (begleitend)

Bemerkung zur s. Aushang / Internet
Gruppe

Wochenstegreif IF

42287, Übung
Oppermann, Bettina | Prominski, Martin

Bemerkung zur Termin s. Aushang und Internet,
Gruppe

Exkursion ILA

42072, Exkursion
Lösken, Gilbert (begleitend) | Werthmann, Christian (begleitend)

Bemerkung zur s. Aushang/ Internet
Gruppe

Tagesstegreif IF

422220, Übung
Oppermann, Bettina | Prominski, Martin

Mi 04.03.2015 - 04.03.2015

Tagesstegreif ILA - Lehrgebiet Lösken

422220, Experimentelle Übung
Lösken, Gilbert | Reichwein, Sabine

Mi Einzel ab 10:00 29.10.2014 - 29.10.2014
Bemerkung zur Ausgabe
Gruppe

Wochenstegreif ILA

42154, Übung, SWS: 2
Lösken, Gilbert | Werthmann, Christian

jährl.
Bemerkung zur Termin s. Aushang und Internet
Gruppe

Exkursion IUP

42442, Exkursion
Prasse, Rüdiger | Reich, Michael | Danielzyk, Rainer

Bemerkung zur s. Aushang
Gruppe

Tagesstegreif IUP

422200, Übung
von Haaren, Christina | Hacker, Eva | Prasse, Rüdiger | Reich, Michael | von Ruschkowski, Eick

Bemerkung zur Termin s. Aushang und Internet
Gruppe

Wochenstegreif IUP

42596, Übung
von Haaren, Christina | Hacker, Eva | Prasse, Rüdiger | Reich, Michael | Rode, Michael |
von Ruschkowski, Eick

Bemerkung zur Termin s. Aushang
Gruppe

Tagesstegreif ILA: Maßtoleranzen bei Baumaßnahmen in der Landschaftsarchitektur

Workshop
Reichwein, Sabine

Block 10:00 - 10:05 29.10.2014 - 30.10.2014

2. Masterstudiengang - Landschaftsarchitektur

1. Semester

Master Projekt I

Projektbörse Master Landschaftsarchitektur (1. und 3. Semester)

Sonstige

Di Einzel 12:15 - 13:00 14.10.2014 - 14.10.2014 4107 - 009
Bemerkung Die Vergabe der Projekte erfolgt im Anschluss an die Veranstaltung.

Neue Mitte Linsburg. Räumliche Entwicklung im ländlichen Kontext

Projekt, ECTS: 6, 5 bzw. 10
Zibell, Barbara | Bloem, Hendrik | Mölders, Tanja

Di wöchentl. 14:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4201 - C007

Bemerkung zur in 3-5 Blöcken
Gruppe

Kommentar Die Gemeinde Linsburg liegt an der Bundesstrasse B6 kurz vor Nienburg nordöstlich von Hannover und ist mit der SBahn Linie 2 von Hannover aus in 40 Minuten zu erreichen. Linsburg ist eine Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Steimbke. Steimbke liegt wiederum im Förderbereich des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden“, das Bund und Länder im Jahr 2010 neu aufgelegt haben.

Mit ihren weniger als 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Gemeinde vom demografischen Wandel und den Folgen der Alterung und Schrumpfung sowie von Leerständen landwirtschaftlicher und gewerblicher Bauten betroffen, aktuell aber auch Ort der Zuwanderung jüngerer Familien. Gleichzeitig verfügt die Gemeinde über eine politisch aktive und motivierte Bevölkerung, die bereit ist, die künftige Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen. Planungen für einen Dorfladen und ein Dorfgemeinschaftshaus existieren bereits, seit Ende letzten Jahres sind über 60 Einwohnerinnen und Einwohner in verschiedenen Arbeitsgruppen dabei, betriebswirtschaftliche, bauliche, finanzielle und andere Dinge vorzubereiten (www.gemeindelinsburg.de/dorfladen).

Weitere Überlegungen zu einer Neuen Mitte als Treffpunkt für die dörfliche Gemeinschaft und als Mittelpunkt für Kommunikation und Versorgung sollen durch die Nutzung freierwerdender Flächen und die Verwertung vorhandener Bausubstanz auf Basis des örtlichen Bedarfs im Rahmen studentischer Projekte, ggf. über einen studentischen Wettbewerb, der durch die Gemeinde ausgelobt würde, entwickelt werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Projekt angeboten, bietet aber auch die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung und Vertiefung im Rahmen seminaristischer analytischer und/oder theoretisch reflektierender Arbeiten. Es ist vorgesehen, das Projekt im SS 2015 mit einer stärker konzeptionell-entwurflichen Ausrichtung fortzusetzen. Ein sinnvoller Abschluss ist jedoch auch schon im WS möglich.

Geschichte der Landschaftsarchitektur

Geschichte der Landschaftsarchitektur

440500, Vorlesung/Seminar, SWS: 4
Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) | Stiers, Birte (begleitend)

Do wöchentl. 09:00 - 12:00 23.10.2014 - 29.01.2015 4107 - 020

Kommentar Lernziele/Kompetenzen

Erlangung von Kenntnissen in der Geschichte der Gartenkunst; Kenntnisse über Gärten der unterschiedlichen Epochen; Kenntnisse über Entwicklung des Berufsstandes Landschaftsarchitektur sowie über historische Entwicklung der Aufgabenbereiche.

Inhalt

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine Betrachtung ausgewählter Themenbereiche der Geschichte der Landschaftsarchitektur. Hierbei werden die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert.

Studien- und Prüfungsleistungen

schriftliche Ausarbeitung / Referat

- Literatur Hennebo, D. & Hoffmann, A. 1963: Geschichte der deutschen Gartenkunst. Band 1-3, Broschek Verlag, Hamburg.
- Hennebo, D. (Hrsg.) 1977-1981: Geschichte des Stadtgrüns. Band 1-5, Patzer Verlag, Berlin, Hannover.
- Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1997: Grüne Biographien. Biographisches Handbuch der Landschaftsarchitektur in Deutschland im 20. Jahrhundert, Patzer-Verlag, Berlin/Hannover.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

440600, Seminar/experimentelle Übung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25
 Werthmann, Christian (verantwortlich) | Claghorn, Joseph (begleitend) | Milos, Christina (begleitend)

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 4201 - B010

3. Semester

Master Projekt III

Projektbörse Master Landschaftsarchitektur (1. und 3. Semester)

Sonstige

Di Einzel 12:15 - 13:00 14.10.2014 - 14.10.2014 4107 - 009

Bemerkung Die Vergabe der Projekte erfolgt im Anschluss an die Veranstaltung.

Neue Mitte Linsburg. Räumliche Entwicklung im ländlichen Kontext

Projekt, ECTS: 6, 5 bzw. 10
 Zibell, Barbara | Bloem, Hendrik | Mölders, Tanja

Di wöchentl. 14:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4201 - C007

Bemerkung zur Gruppe in 3-5 Blöcken

- Kommentar Die Gemeinde Linsburg liegt an der Bundesstrasse B6 kurz vor Nienburg nordöstlich von Hannover und ist mit der SBahn Linie 2 von Hannover aus in 40 Minuten zu erreichen. Linsburg ist eine Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Steimbke. Steimbke liegt wiederum im Förderbereich des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden“, das Bund und Länder im Jahr 2010 neu aufgelegt haben.
- Mit ihren weniger als 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Gemeinde vom demografischen Wandel und den Folgen der Alterung und Schrumpfung sowie von Leerständen landwirtschaftlicher und gewerblicher Bauten betroffen, aktuell aber auch Ort der Zuwanderung jüngerer Familien. Gleichzeitig verfügt die Gemeinde über eine politisch aktive und motivierte Bevölkerung, die bereit ist, die künftige Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen. Planungen für einen Dorfladen und ein Dorfgemeinschaftshaus existieren bereits, seit Ende letzten Jahres sind über 60 Einwohnerinnen und Einwohner in verschiedenen Arbeitsgruppen dabei, betriebswirtschaftliche, bauliche, finanzielle und andere Dinge vorzubereiten (www.gemeindelinsburg.de/dorfladen).
- Weitere Überlegungen zu einer Neuen Mitte als Treffpunkt für die dörfliche Gemeinschaft und als Mittelpunkt für Kommunikation und Versorgung sollen durch die Nutzung freierwerdender Flächen und die Verwertung vorhandener Bausubstanz auf Basis des

örtlichen Bedarfs im Rahmen studentischer Projekte, ggf. über einen studentischen Wettbewerb, der durch die Gemeinde ausgelobt würde, entwickelt werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Projekt angeboten, bietet aber auch die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung und Vertiefung im Rahmen seminaristischer analytischer und/oder theoretisch reflektierender Arbeiten. Es ist vorgesehen, das Projekt im SS 2015 mit einer stärker konzeptionell-entwurflichen Ausrichtung fortzusetzen. Ein sinnvoller Abschluss ist jedoch auch schon im WS möglich.

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

Pflanzenverwendung - Vertiefung

446100, Vorlesung/Experimentelle Übung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25
Seegert, Anke

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4107 - 020
Bemerkung zur Seminar
Gruppe

Fr Einzel 11:30 - 15:00 14.11.2014 - 14.11.2014 4107 - 020
Bemerkung zur Übung
Gruppe

Fr Einzel 11:30 - 15:00 05.12.2014 - 05.12.2014 4107 - 020
Bemerkung zur Übung
Gruppe

Fr Einzel 12:00 - 15:30 16.01.2015 - 16.01.2015 4107 - 119
Di Einzel 09:00 - 18:00 24.02.2015 - 24.02.2015 4107 - 020
Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Vertiefte Kenntnis grundlegender Stauden- und Gehölzsortimente sowie grundlegender Prinzipien der Pflanzenverwendung in der aktuellen Landschaftsarchitektur und Erlangung von Fertigkeiten im Erarbeiten von Pflanzplänen.

Inhalt

Vermittlung von gestalterischen und technischen Kenntnissen über die Verwendung von Stauden und Gehölzen in der aktuellen Garten- und Landschaftsarchitektur. Anfertigung von Pflanzplänen.

Studienleistungen/Prüfungsform

Abgabe der Übungen und 30 Minuten mündliche Prüfung.

Bemerkung
Literatur

Die Teilnehmerzahl für das Seminar ist auf 20 Studierende begrenzt.

Borchardt, W. 1999: Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau

Mader, G. 2004: Bäume - Gestaltungsmittel in Garten, Landschaft und Städtebau
Hansen,

R. & Stahl, F. 1997: Die Stauden und ihre Lebensbereiche in Gärten und Grünanlagen.
Stuttgart

Oudolf, P. & Kingsbury, N. 2000: Neues Gartendesign mit Stauden und Gräsern.
Stuttgart

Umweltrecht und -verwaltung

445800, Vorlesung/Seminar, SWS: 4
Niederstadt, Frank | Moss, Timothy

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 22.10.2014 - 31.01.2015 4107 - 020
Mi Einzel 14:00 - 18:00 29.10.2014 - 29.10.2014 4107 - 009
Mi Einzel 14:00 - 18:00 05.11.2014 - 05.11.2014 4107 - 009

Niederstadt, Frank
Moss, Timothy
Moss, Timothy

| | | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|---------------|
| Mi Einzel | 14:00 - 17:00 | 03.12.2014 - 03.12.2014 | 4107 - 009 | Moss, Timothy |
| Mi Einzel | 14:00 - 16:30 | 17.12.2014 - 17.12.2014 | 4107 - 009 | |
| Mi Einzel | 14:00 - 17:00 | 14.01.2015 - 14.01.2015 | 4107 - 009 | Moss, Timothy |
| Mi Einzel | 14:00 - 17:00 | 21.01.2015 - 21.01.2015 | 4107 - 009 | Moss, Timothy |

Kommentar **Lernziele/Kompetenzen**

Spezielle Kenntnis des Umwelt- und Naturschutzrechts, sowie des Verwaltungsaufbaus und der Bedingungen von Verwaltungshandeln, Förderung des strategischen Denkens.

Inhalt

Organisation der Umweltverwaltung, Aufgaben der Behörden, Verbände u.a.. Umsetzung des Naturschutzes durch Institutionen und Einrichtungen des Naturschutzes sowie durch andere Fachbehörden und Disziplinen. Spezielle Fragen des Bauplanungsrechts, Naturschutzrechts und Wasserrechts. Immissionsschutz unter dem besonderen Blickwinkel der Umsetzung (Zulassungsverfahren, Schutzgebietsverordnungen etc.). Am Beispiel spezieller und aktueller Fragen des Umweltschutzes sollen rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen durchdrungen werden.

Studienleistungen / Prüfungsform

Referat und Ausarbeitung

| | | | | |
|-----------|---|--|--|--|
| Literatur | Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Umweltrecht. München: dtv. (aktuelle Auflage) | | | |
| | Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Baugesetzbuch. München: dtv. (aktuelle Auflage) | | | |

Bauer, M. W., Bogumil, J., Knill, C., Ebinger, F., Krapf, S., Reißig, K. (2006): Modernisierung der Verwaltungsorganisation und von Verwaltungsverfahren im Umweltschutz. Endbericht. Universität Konstanz, Ruhr-Universität Bochum.

Prittitz, V. von (2000): Institutionelle Arrangements in der Umweltpolitik. Zukunftsfähigkeit durch innovative Verfahrenskombinationen? Opladen: Leske + Budrich.

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) (2007): Umweltverwaltungen unter Reformdruck. Herausforderungen, Strategien, Perspektiven. Sondergutachten.

Weitere spezifische Literatur wird aktuell angegeben

Stadt- und Regionalplanung, Regional Governance

Vorlesung/Seminar, SWS: 4
Othengrafen, Frank (verantwortlich) | Sondermann, Martin (begleitend)

| | | | |
|----------------------|---------------|-------------------------|------------|
| Di wöchentl. | 10:15 - 11:45 | 21.10.2014 - 31.01.2015 | 4107 - 020 |
| Fr Einzel | 12:00 - 18:00 | 12.12.2014 - 12.12.2014 | 4107 - 020 |
| Bemerkung zur Gruppe | E211 | | |

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|------------|
| Fr Einzel | 09:00 - 17:00 | 09.01.2015 - 09.01.2015 | 4107 - 020 |
| Fr Einzel | 09:00 - 17:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 4107 - 020 |

Kommentar **Lernziele**

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Inhalte und Prozesse von Stadt- und Regionalplanung in Deutschland sowie im europäischen Vergleich gewinnen; darüber hinaus sollen sie Ansätze zur strategischen und kommunikativen Planung erlernen und kritisch reflektieren. Die Vorlesung dient dabei vor allem dazu, Nutzungskonflikte zu erschließen sowie das stadt- und regionalplanerische Fach- und Methodenwissen der Studierenden zu vertiefen. Die Inhalte der Vorlesungen

werden anschließend im Seminar in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Entwurfsaufgaben in der Region Hannover diskutiert, hier steht die praktische Anwendung und kritische Reflexion des erlernten Wissens im Vordergrund.

Inhalte

Überblick über das System der räumlichen Planung in Deutschland; Kenntnisse über den Instrumentenmix von Stadt- und Regionalplanung; Einführung in planungstheoretische Zusammenhänge; strategische Planung; Urban und Regional Governance; Analyse unterschiedlicher Planungsverständnisse, idealtypische Planungsprozesse und der Rolle der Planung

Studien- und Prüfungsleistung

Referat/aktive Mitwirkung in Diskussionen und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

Literatur :

ARL (Hrsg.) (2005): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover.

ARL (Hrsg.) (2011): Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung, Hannover

Friedmann, J. (2011): Insurgencies: Essays in Planning Theory, London.

Fürst, D. und Scholles, F. (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung, 3. Auflage, Dortmund.

Fürst, D. (2010): Raumplanung. Herausforderung des deutschen Institutionensystems, Detmold.

Hillier, J. und Healey, P. (2008): Critical Essays in Planning Theory, 3 Bände, Farnham.

Selle, K. (Hrsg.) (2006): Planen. Steuern. Entwickeln, Dortmund.

Wiechmann, T. (2009): Planung und Adaption, Strategieentwicklung in Regionen, Organisationen und Netzwerken, Detmold.

Biodiversität und Naturschutz

440900, Seminar, SWS: 4
Rode, Michael | Prasse, Rüdiger | Graf, Martha

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 26.01.2015 4105 - E011

Bemerkung zur und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung
Gruppe

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Naturwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der Biodiversität (Arten, Lebensräume) in Mitteleuropa. Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und Bewertung und zur zielorientierten Entwicklung von Maßnahmenkatalogen und Managementplänen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften.

Inhalt

Wissenschaftliche Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes, Artenhilfsprogramme, Wissenschaftliche Grundlagen des Biotopmanagements, Pflege- und Entwicklungsplanung, Renaturierung und Biotopentwicklung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Biotopverbund und Populationsökologie, Biodiversität.

Studien- und Prüfungsleistungen

Teilnahme am Seminar; Klausur

Literatur

Internationale Fachzeitschriften und Fachbücher zu den wechselnden, aktuellen Themen des Seminars.

- Barbour, M.G., Burk, J.H., Pitts, W.D., Gilliam, F.S. & Schwartz M.W., 1998: Terrestrial plant ecology. 649 S., Menlo Park: Addison Wesley Longman Inc..
- Begon, M. et al., 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. 945 S., Boston: Blackwell Scientific Publications.
- Clements, F.E., 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. 512 S., Washington (242): Carnegie Inst.
- Hobohm, C., 2000: Biodiversität. 214 S., Wiebelsheim: Quelle & Meyer UTB.
- Hubbell, S.P., 2001: The Unified Neutral Theory of Biodiversity and Biogeography. 375 S., Princeton: Princeton University Press. (Monographs in Population Biology 32)
- Matthies, D. & M. Reich (Hrsg.), 1995: R.B. Primack - Naturschutzbiologie. 713 S., Heidelberg: Spektrum Verlag.
- Preisig, E., Vahle, H.-C., Brandes, D., Hofmeister, H., Tüxen, J., Weber, H. E. et al., ab 1990: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens. Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. Hannover. (Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 20, 10 Bände)
- Silvertown, J.W. & Lovett Doust, J., 1993: Introduction to Plant Population Biology. 210 S., Oxford: Blackwell Scientific Publications.
- Wegener, U. (Hrsg.), 1998: Naturschutz in der Kulturlandschaft: Schutz und Pflege von Lebensräumen. 456 S., Jena: Gustav Fischer Verlag.

Modellansätze für die Umweltplanung

42509, Seminar
Herrmann, Sylvia

Mi Einzel 12:30 - 14:00 29.10.2014 - 29.10.2014 4105 - D007
Bemerkung zur Blocktermin wird am 29.10. festgelegt
Gruppe

Kommentar

Integrative Modellkomplexe als Instrument der Politikberatung dargestellt am Beispiel EURURALIS 2.0

Inhalt

EURURALIS ist ein integrativer Modellkomplex, der seit 2004 von niederländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen entwickelt wurde, um die Entscheidungen im Rahmen der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume zu unterstützen.

Dabei werden drei bereits langjährig etablierte Modelle mit einander kombiniert, um auf diese Weise die globale Ebene der Weltmärkte (GTAP) mit den bio-physikalischen Bedingungen der Landnutzung auf der europäischen Nationalebene (IMAGE) zu verknüpfen und darüber hinaus durch die Kopplung mit einem Landnutzungsgenerator (CLUE) auf der lokalen Ebene (1 qkm - Auflösung) eine flächenbezogene Visualisierung der Szenarios zu ermöglichen.

Ziel

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Modellen und ihren Schnittstellen vertraut zu machen, grundlegende Zusammenhänge der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume vorzustellen und zu vertiefen sowie die Chancen und Grenzen derartiger Entscheidungsunterstützungssysteme zu erarbeiten.

Arbeitsplan

Einführung in die Thematik, Grundlegende Zusammenhänge der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume
Einführung in die im Modellkomplex EURURALIS vorhandenen Modelle
Eigenständige Arbeit der Studierenden mit der Demoversion von EURURALIS
Erarbeitung verschiedener Fragestellungen
Diskussion und Bewertung des Modellkomplexes in Bezug auf Handhabbarkeit, Qualität der Wissensvermittlung, Szenariofähigkeit und Potential der Politikunterstützung.

Im Anschluss an die einwöchige Veranstaltung sind von den Studierenden vertiefende Berichte zu Einzelthemen zu verfassen, welche die Arbeit mit EURURALIS ergänzen sollen. Diese werden anschließend im STUD-IP der Gruppe zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Voraussetzung:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung MM 15 im SoSe.

Anmeldung: ab sofort unter herrmann@umwelt.uni-hannover.de

This seminar is held in English or German.

Dieses Modul bietet 6 Plätze für Studierende der **Landschaftswissenschaften**

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung

Grundlagen der Regionalökonomie

Seminar

Brandt, Arno (verantwortlich)

| | | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------------------|-------------|-------------------|
| Di Einzel | 16:00 - 18:00 | 21.10.2014 - 21.10.2014 | 4105 - D115 | Danielzyk, Rainer |
| Bemerkung zur Gruppe | Einführungsveranstaltung | | | |

| | | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|--------------|
| Do Einzel | 16:00 - 18:00 | 23.10.2014 - 23.10.2014 | 4107 - 020 | |
| Do Einzel | 16:00 - 19:00 | 27.11.2014 - 27.11.2014 | 4107 - 020 | Brandt, Arno |
| Do Einzel | 16:00 - 19:00 | 22.01.2015 - 22.01.2015 | 4105 - E211 | Brandt, Arno |
| Do Einzel | 10:00 - 17:00 | 05.02.2015 - 05.02.2015 | 4105 - E211 | Brandt, Arno |

Kommentar

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln sowie zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.

Inhalt:

- Regionale Entwicklungsstrategien Regionalmanagement
- Regionale Wirtschaftspolitik und -entwicklung;
- Ausgewählte spezifische Themen und Problemfelder der Regionalentwicklung;
- Europäische Raumordnungs- und Strukturpolitik;
- Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung

Studienleistungen / Prüfungsform:

2 Referate, davon ein Referat schriftlich ausgearbeitet

Literatur

Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen

Müller, B., Löb, S. & Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden

Lindloff, K. & Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. Dortmund

ARL (Hrsg.) 2005: Handwörterbuch der Raumordnung Hannover

ARL (Hrsg.) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover

Wüstenrot-Stiftung (Hrsg.)/ Prognos AG (Bearb) 2009; Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg

Danielzyk, R., Trommer, S., Pesch, F., Sahnen, H. (Hrsg.) 2010 Perspektive Stadt Essen

Heinz, W. W. 2008: Der große Umbruch Deutsche Städte und Globalisierung Stuttgart

Häußermann H., Läßle D., Siebel W., 2008: Stadtpolitik Frankfurt/Main

Regionalentwicklung Stadtregionen

Seminar

Danielzyk, Rainer (verantwortlich)

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 4107 - 020

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 28.01.2015 4105 - E211

Raumwissenschaftliche Genderstudien

Stadt Teil Raum Aneignung. Beispiele aus der Nordstadt Hannovers

Seminar, ECTS: 6 (Diplom, Bachelor), 5 (Master)

Mölders, Tanja

Fr wöchentl. 10:00 - 11:30 17.10.2014 - 30.01.2015 4201 - C007

Kommentar Wer eignet sich welche städtischen Räume wie an und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Entwicklung von Stadtteilen?

Entlang dieser Frage werden im Seminar unterschiedliche Formen der Bottom-up-Aneignung von Stadt(teil)Räumen nachvollzogen und analysiert. Den empirischen Bezugspunkt der Arbeit bilden ausgewählte Beispiele aus der Nordstadt Hannovers, die im ersten Teil des Seminars im Rahmen von Exkursionen in Gruppenarbeit erkundet werden. Im zweiten Teil des Seminars werden die vorgefundenen Praktiken mit theoretischen Überlegungen zu Raumaneignungen „von unten“ und Stadtentwicklung in Verbindung gebracht. Gefragt wird u.a. nach Aushandlungsformen der Raumaneignung und -gestaltung, nach der Bedeutung von Kategorien wie gender, ‚race‘ und class für diese Aushandlungsprozesse sowie nach den Möglichkeiten und Grenzen alternative Wirtschafts- und Lebenskonzepte im städtischen Raum zu realisieren.

Vegetationstechnik und Bautechnik - Vertiefung

Aktuelle Fragen der Landschaftsarchitektur I - II

VOB - Ausschreibung und Vergabe

42131, Seminar, Max. Teilnehmer: 12

Reinecke, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4107 - 119

Kommentar Die VOB ist in die Teile A, B und C unterteilt. Teil A, der sich mit Ausschreibung und Vergabe befasst ist der thematische Schwerpunkt dieses Seminars. Die Teile B und C (Vertrag und Allgemeine Technische Vertragsbedingungen) werden im Überblick behandelt.

Zielsetzung:

Mit dem Seminar „VOB - Ausschreibung und Vergabe“ sollen Grundlagen zur Vorgehensweise bei Ausschreibung und Vergabe vermittelt werden. Ein Einblick in die rechtlichen Aspekte sowie der praktische Umgang mit der VOB soll geschult werden.

Inhalt/Vorgehensweise:

Wichtige Arbeitsschritte für die Ausschreibung der Leistungen und Vergabe des Auftrages an einen Unternehmer werden im Seminar Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Landschaftsarchitektur vermittelt. Die Erstellung von Leistungsverzeichnissen, die Prüfung von Angeboten und die Auswertung von Preisspiegeln sind ebenso Inhalt des Seminars, wie das Aufzeigen von häufigen Fehlern bei der Ausschreibung und ihren Folgen.

Für die Leitung des Seminars konnten wir Herrn Landschaftsarchitekt BDLA Dipl.-Ing. Bernd Reinecke mit umfangreicher Erfahrung in Vergabe und Ausschreibung gewinnen.

Leistungsumfang:

Teilnahme an allen Seminarterminen 4 benotete Übungen, die außerhalb der Seminartermine erarbeitet werden und Diplomstudierenden des Fachbereichs Landschaft als eine Ausarbeitung anerkannt werden.

Bemerkung

Teilnehmerzahl:

max. 12 Teilnehmer

Bei einer größeren Anzahl von Interessenten entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung:

findet am ersten Veranstaltungstermin statt

Raum 120

Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik - Vertiefung

Aktuelle Fragen der Freiraumpolitik - Vertiefung

Seminar/Übung, SWS: 4
Häfele, Joachim (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:30 - 12:00 20.10.2014 - 31.01.2015 4107 - 020

Kommentar In jedem Wintersemester wird ein neues aktuelles Thema bearbeitet. Achten Sie auf die Aushänge am schwarzen Brett und im Internet. Dieses Thema wird zum ersten Termin ausführlich erläutert.

Literatur

Literatur:

Eine Liste mit einführender Literatur wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt. Daneben sind Bibliotheken, Fachzeitschriften und Internetplattformen wichtige Quellen für die Recherche.

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Architektur

In Between - Seminar

Seminar, ECTS: 5
Schröder, Jörg | Lüder, Ines | Hartmann, Sarah | Ferretti, Maddalena | Haid, Christian | Sommariva, Emanuele

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 29.10.2014 - 28.01.2015 4201 - C150

Kommentar Seminar zu den Räumen In Between in Stadt und Landschaft, Case Study Sao Paulo

Mapping Workshop Allgäu - Projekt Kurz

Projekt, ECTS: 5
Hartig, Kerstin (verantwortlich) | Krumberger, Urs (verantwortlich) | Schröder, Jörg (verantwortlich) | Lüder, Ines (verantwortlich) | von Baudissin, Donata (begleitend)

Mi 15.10.2014 - 15.10.2014

Bemerkung zur
Gruppe Vorstellung

Kommentar Mapping Workshop einschließlich Exkursion ins Allgäu, mit Vor- und Nachbereitungsphase
Findet im Februar 2015 statt

Entwurf und Darstellung IV

Städtebau 2: Stadt Raum Fluss – Urbanes Leben an der Ihme

Vorlesung/Übung, ECTS: 6
Herwarth von Bittenfeld, Carl | Liebig, Anna | Radulova, Radostina

Mi wöchentl. 10:00 - 13:00 22.10.2014 - 28.01.2015 4201 - A-116 01. Gruppe
Mi wöchentl. 10:00 - 13:00 22.10.2014 - 28.01.2015 4201 - A-111 02. Gruppe
Mi wöchentl. 10:00 - 13:00 22.10.2014 - 28.01.2015 4201 - C150 03. Gruppe
Mi wöchentl. 10:00 - 13:00 22.10.2014 - 28.01.2015 4201 - A-114 04. Gruppe
Di wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2014 - 27.01.2015

Bemerkung zur
Gruppe Vorlesung

Di 21.10.2014 - 21.10.2014

Bemerkung zur
Gruppe Erste Vorlesung und Gebietsbesichtigung

Mi Einzel 19.11.2014 - 19.11.2014

Bemerkung zur
Gruppe Zwischenkolloquium

Mi Einzel 17.12.2014 - 17.12.2014

Bemerkung zur
Gruppe Zwischenkolloquium

Mi Einzel 28.01.2015 - 28.01.2015

Bemerkung zur
Gruppe Abschlusskolloquium

Kommentar Urbanes Wohnen bedeutet Dichte, Nutzungsmix und vielfältige Infrastrukturangebote. Doch auch in der Stadt ist der Wunsch nach Landschaftsbezug, in Form von Quartiersgrün, Stadtparks, oder Naherholungsgebiete, stark gefragt. Innerstädtische Gebiete an der Ihme verfügen über ein immenses Entwicklungspotential.

In diesem Wintersemester widmen wir uns der Aufgabe zentrumsnaher, lebendiger Wohnquartiere und fragen nach neuen, innovativen Konzepten für die Umnutzung und Neuentwicklung des Quartiers an der Ohestraße an der Grenze von Calenberger Neustadt und Linden Süd. Heterogenität, lockere Bebauung unterschiedlicher Art und Qualität, polyvalente Zwischenräume und nicht zuletzt der einprägsame Naturraum entlang der Ihme bestimmen die gegenwärtige Situation des innerstädtischen Gebiets. Die Potenziale sind derzeit kaum genutzt. Das Erfahrbarmachen der spezifischen Eigenschaften des Ortes, die Einbindung in das städtische Umfeld, die Prägung einer neuen Identität sowie die Entwicklung einer heterogenen Programmatik gehören zur verlesungsbegleitenden Städtebau-2-Aufgabe.

Theorie aktueller Architektur 2

Fotografie und Architektur

Seminar, ECTS: 6 (Diplom), 5 (Master)
Buchert, Margitta (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 20.10.2014 - 01.12.2014 4201 - C007
Block 08:00 - 20:00 24.11.2014 - 25.11.2014

Kommentar Die Analyse filmischer Raumsituationen, Bewegungsmomente und Bedeutungsspektren öffnet neue Sichtweisen auf Stadt und Architektur. Im Film werden Räume auf

unterschiedliche Weise ins Bild gesetzt oder fiktiv konzipiert, Wirklichkeit wird abgebildet oder neu erzählt. Das Seminar lotet diese Möglichkeiten aus. Es werden Einblicke in kulturelle und technische Grundlagen der Produktion und Rezeption von Filmen gegeben und ausgewählte Filme mit dem Fokus auf unterschiedliche Facetten der Verbindung von Stadt, Film und Architektur sowie von materialisierten und imaginären Raumvorstellungen analysiert und diskutiert. Über die Kontextualisierung der im Seminar behandelten Einzelaspekte zu aktuellen urbanistischen Entwicklungen und architektonischen Tendenzen werden stadt-, architektur- und kulturtheoretische Kenntnisse gestärkt und um praxisrelevante komparatistische Kompetenzen und transdisziplinäres Wissen erweitert.

Palimpseste

Seminar, ECTS: 6 bzw 5
Buchert, Margitta (begleitend)

Di wöchentl. 10:00 - 13:00 21.10.2014 - 18.11.2014 4201 - C007
Block 08:00 - 20:00 10.11.2014 - 11.11.2014

Kommentar Dialoge von Alt und Neu bilden gegenwärtig ein gleichermaßen spannendes wie intensiv diskutiertes Thema und Tätigkeitsfeld der Architektur. Der Vorgang des Über- und Weiterbeschreibens antiker oder und mittelalterlicher Manuskripte wird als Palimpsestieren bezeichnet und wiederholt auch als Metapher für kreative Prozesse verwendet. Kennzeichnend ist, dass Spuren eines Originalen vorhanden sind und erkannt werden können. An zeitgenössischen Beispielen aus Architektur, Kunst und Landschaftsgestaltung werden Haltungen und entwurfliche Strategien sowie verschiedene Ebenen von Wahrnehmung und Wirkung transformativen Gestaltens untersucht, wobei der schöpferischen Reaktion auf bestehende Konfigurationen besondere Aufmerksamkeit gilt. Faktisches, konzeptionelles und prozessorientiertes Wissen werden erweitert und die Fähigkeiten gestärkt, eigene Positionen und Handlungsweisen selbstständig zu entwickeln.

Entwurf und Darstellung III

Wahlmodule

Umweltsysteme: Kulturlandschaft

Umweltsysteme: Kulturlandschaft

49157, Vorlesung/Seminar/Experimentelle Übung, SWS: 5, ECTS: 6
Küster, Hansjörg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 05.01.2015 3201 - 003
Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 05.01.2015 3201 - 003
Bemerkung zur Seminar
Gruppe

Bemerkung zur Geländeübung/-praktikum: Termin nach Vereinbarung
Gruppe

Bemerkung Termin der experimentellen Übung n. V.: Experimentelle Übung mit Seminar umfasst 3 SWS; Wahlpflichtmodul für Studierende des 1. o. 3. Fachsemesters MSc Biologie der Pflanzen mit Major Geobotanik; dieses Modul ist identisch mit MII-4 des MSc

LaWi; Anmeldung ab sofort bis Vorlesungsbeginn per Listeneintragung im Sekretariat
Geobotanik Mo-Do 08:30-15:30 Uhr, Fr: 08:30-12:30 Uhr

Geländeübung/-praktikum: Termin nach Vereinbarung

Exkursion und Stegreif

Exkursion ILA

42072, Exkursion
Lösken, Gilbert (begleitend) | Werthmann, Christian (begleitend)

Bemerkung zur s. Aushang/ Internet
Gruppe

Wochenstegreif ILA

42154, Übung, SWS: 2
Lösken, Gilbert | Werthmann, Christian

jährl.
Bemerkung zur Termin s. Aushang und Internet
Gruppe

Exkursion IF

42233, Exkursion
Oppermann, Bettina (verantwortlich) | Prominski, Martin (verantwortlich) | Butt, Verena (begleitend) |
Thies, Mareike (begleitend) | Schwinge, Anna (begleitend) | Serra, Elisa (begleitend)

Bemerkung zur s. Aushang / Internet
Gruppe

Wochenstegreif IF

42287, Übung
Oppermann, Bettina | Prominski, Martin

Bemerkung zur Termin s. Aushang und Internet,
Gruppe

3. Masterstudiengang - Umweltplanung

1. Semester

Master Projekt I

Studentische Projektvorstellung und Masterkolloquium

Sonstige

Di Einzel 10:00 - 10:45 14.10.2014 - 14.10.2014 4105 - E211
Bemerkung (1. und 3. Semester)

Neue Mitte Linsburg. Räumliche Entwicklung im ländlichen Kontext

Projekt, ECTS: 6, 5 bzw. 10
Zibell, Barbara | Bloem, Hendrik | Mölders, Tanja

Di wöchentl. 14:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4201 - C007

Bemerkung zur in 3-5 Blöcken
Gruppe

Kommentar Die Gemeinde Linsburg liegt an der Bundesstrasse B6 kurz vor Nienburg nordöstlich von Hannover und ist mit der SBahn Linie 2 von Hannover aus in 40 Minuten zu erreichen. Linsburg ist eine Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Steimbke. Steimbke liegt wiederum im Förderbereich des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden“, das Bund und Länder im Jahr 2010 neu aufgelegt haben.

Mit ihren weniger als 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Gemeinde vom demografischen Wandel und den Folgen der Alterung und Schrumpfung sowie von Leerständen landwirtschaftlicher und gewerblicher Bauten betroffen, aktuell aber auch Ort der Zuwanderung jüngerer Familien. Gleichzeitig verfügt die Gemeinde über eine politisch aktive und motivierte Bevölkerung, die bereit ist, die künftige Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen. Planungen für einen Dorfladen und ein Dorfgemeinschaftshaus existieren bereits, seit Ende letzten Jahres sind über 60 Einwohnerinnen und Einwohner in verschiedenen Arbeitsgruppen dabei, betriebswirtschaftliche,

bauliche, finanzielle und andere Dinge vorzubereiten (www.gemeindelinsburg.de/dorfladen).

Weitere Überlegungen zu einer Neuen Mitte als Treffpunkt für die dörfliche Gemeinschaft und als Mittelpunkt für Kommunikation und Versorgung sollen durch die Nutzung freierwerdender Flächen und die Verwertung vorhandener Bausubstanz auf Basis des örtlichen Bedarfs im Rahmen studentischer Projekte, ggf. über einen studentischen Wettbewerb, der durch die Gemeinde ausgelobt würde, entwickelt werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Projekt angeboten, bietet aber auch die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung und Vertiefung im Rahmen seminaristischer analytischer und/oder theoretisch reflektierender Arbeiten. Es ist vorgesehen, das Projekt im SS 2015 mit einer stärker konzeptionell-entwurflichen Ausrichtung fortzusetzen. Ein sinnvoller Abschluss ist jedoch auch schon im WS möglich.

Stadt-, Regionalplanung, Regional Governance **Stadt- und Regionalplanung, Regional Governance**

Vorlesung/Seminar, SWS: 4
Othengrafen, Frank (verantwortlich) | Sondermann, Martin (begleitend)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 21.10.2014 - 31.01.2015 4107 - 020

Fr Einzel 12:00 - 18:00 12.12.2014 - 12.12.2014 4107 - 020

Bemerkung zur E211
Gruppe

Fr Einzel 09:00 - 17:00 09.01.2015 - 09.01.2015 4107 - 020

Fr Einzel 09:00 - 17:00 16.01.2015 - 16.01.2015 4107 - 020

Kommentar Lernziele

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über Inhalte und Prozesse von Stadt- und Regionalplanung in Deutschland sowie im europäischen Vergleich gewinnen; darüber hinaus sollen sie Ansätze zur strategischen und kommunikativen Planung erlernen und kritisch reflektieren. Die Vorlesung dient dabei vor allem dazu, Nutzungskonflikte zu erschließen sowie das stadt- und regionalplanerische Fach- und Methodenwissen der Studierenden zu vertiefen. Die Inhalte der Vorlesungen werden anschließend im Seminar in Bezug auf aktuelle Forschungsvorhaben und reale Planungs- und Entwurfsaufgaben in der Region Hannover diskutiert, hier steht die praktische Anwendung und kritische Reflexion des erlernten Wissens im Vordergrund.

Inhalte

Überblick über das System der räumlichen Planung in Deutschland; Kenntnisse über den Instrumentenmix von Stadt- und Regionalplanung; Einführung in planungstheoretische Zusammenhänge; strategische Planung; Urban und Regional Governance; Analyse unterschiedlicher Planungsverständnisse, idealtypische Planungsprozesse und der Rolle der Planung

Studien- und Prüfungsleistung

Referat/aktive Mitwirkung in Diskussionen und schriftliche Ausarbeitung

Literatur

Literatur :

ARL (Hrsg.) (2005): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover.

ARL (Hrsg.) (2011): Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung, Hannover

Friedmann, J. (2011): *Insurgencies: Essays in Planning Theory*, London.

Fürst, D. und Scholles, F. (2008): *Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung*, 3. Auflage, Dortmund.

Fürst, D. (2010): *Raumplanung. Herausforderung des deutschen Institutionensystems*, Detmold.

Hillier, J. und Healey, P. (2008): *Critical Essays in Planning Theory*, 3 Bände, Farnham.

Selle, K. (Hrsg.) (2006): *Planen. Steuern. Entwickeln*, Dortmund.

Wiechmann, T. (2009): *Planung und Adaption, Strategieentwicklung in Regionen, Organisationen und Netzwerken*, Detmold.

Biodiversität und Naturschutz

Biodiversität und Naturschutz

440900, Seminar, SWS: 4

Rode, Michael | Prasse, Rüdiger | Graf, Martha

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2014 - 26.01.2015 4105 - E011

Bemerkung zur und Blockveranstaltungen nach Vereinbarung
Gruppe

Kommentar

Lernziele/Kompetenzen

Naturwissenschaftlich fundierte Kenntnisse der Biodiversität (Arten, Lebensräume) in Mitteleuropa. Fähigkeit zur naturschutzfachlichen Analyse und Bewertung und zur zielorientierten Entwicklung von Maßnahmenkatalogen und Managementplänen zum Erhalt und zur Wiederherstellung von Lebensräumen und Lebensgemeinschaften.

Inhalt

Wissenschaftliche Grundlagen des Arten- und Biotopschutzes, Artenhilfsprogramme, Wissenschaftliche Grundlagen des Biotopmanagements, Pflege- und Entwicklungsplanung, Renaturierung und Biotopentwicklung, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Biotopverbund und Populationsökologie, Biodiversität.

Studien- und Prüfungsleistungen

Teilnahme am Seminar; Klausur

Literatur

Internationale Fachzeitschriften und Fachbücher zu den wechselnden, aktuellen Themen des Seminars.

Barbour, M.G., Burk, J.H., Pitts, W.D., Gilliam, F.S. & Schwartz M.W., 1998: *Terrestrial plant ecology*. 649 S., Menlo Park: Addison Wesley

Longman Inc..

Begon, M. et al., 1990: Ecology. Individuals, populations and communities. 945 S., Boston: Blackwell Scientific Publications.

Clements, F.E., 1916: Plant succession: an analysis of the development of vegetation. 512 S., Washington (242): Carnegie Inst.

Hobohm, C., 2000: Biodiversität. 214 S., Wiebelsheim: Quelle & Meyer UTB.

Hubbell, S.P., 2001: The Unified Neutral Theory of Biodiversity and Biogeography. 375 S., Princeton: Princeton University Press. (Monographs in Population Biology 32)

Matthies, D. & M. Reich (Hrsg.), 1995: R.B. Primack - Naturschutzbiologie. 713 S., Heidelberg: Spektrum Verlag.

Preisig, E., Vahle, H.-C., Brandes, D., Hofmeister, H., Tüxen, J., Weber, H. E. et al., ab 1990: Die Pflanzengesellschaften Niedersachsens. Bestandsentwicklung, Gefährdung und Schutzprobleme. Hannover.

(Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen Heft 20, 10 Bände) Silvertown, J.W. & Lovett Doust, J., 1993: Introduction to Plant Population Biology. 210 S., Oxford: Blackwell Scientific Publications.

Wegener, U. (Hrsg.), 1998: Naturschutz in der Kulturlandschaft: Schutz und Pflege von Lebensräumen. 456 S., Jena: Gustav Fischer Verlag.

3. Semester

Master Projekt III

Studentische Projektvorstellung und Masterkolloquium

Sonstige

Di Einzel 10:00 - 10:45 14.10.2014 - 14.10.2014 4105 - E211
Bemerkung (1. und 3. Semester)

Neue Mitte Linsburg. Räumliche Entwicklung im ländlichen Kontext

Projekt, ECTS: 6, 5 bzw. 10
Zibell, Barbara | Bloem, Hendrik | Mölders, Tanja

Di wöchentl. 14:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4201 - C007
Bemerkung zur in 3-5 Blöcken
Gruppe

Kommentar Die Gemeinde Linsburg liegt an der Bundesstrasse B6 kurz vor Nienburg nordöstlich von Hannover und ist mit der SBahn Linie 2 von Hannover aus in 40 Minuten zu erreichen. Linsburg ist eine Mitgliedsgemeinde der Samtgemeinde Steimbke. Steimbke liegt wiederum im Förderbereich des Programms „Kleinere Städte und Gemeinden“, das Bund und Länder im Jahr 2010 neu aufgelegt haben.

Mit ihren weniger als 1'000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist die Gemeinde vom demografischen Wandel und den Folgen der Alterung und Schrumpfung sowie von Leerständen landwirtschaftlicher und gewerblicher Bauten betroffen, aktuell aber auch Ort der Zuwanderung jüngerer Familien. Gleichzeitig verfügt die Gemeinde über eine politisch aktive und motivierte Bevölkerung, die bereit ist, die künftige Entwicklung in die eigenen Hände zu nehmen. Planungen für einen Dorfladen und ein Dorfgemeinschaftshaus existieren bereits, seit Ende letzten Jahres sind über 60 Einwohnerinnen und Einwohner in verschiedenen Arbeitsgruppen dabei, betriebswirtschaftliche,

bauliche, finanzielle und andere Dinge vorzubereiten (www.gemeindelinsburg.de/dorfladen).

Weitere Überlegungen zu einer Neuen Mitte als Treffpunkt für die dörfliche Gemeinschaft und als Mittelpunkt für Kommunikation und Versorgung sollen durch die Nutzung

freiwerdender Flächen und die Verwertung vorhandener Bausubstanz auf Basis des örtlichen Bedarfs im Rahmen studentischer Projekte, ggf. über einen studentischen Wettbewerb, der durch die Gemeinde ausgelobt würde, entwickelt werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Projekt angeboten, bietet aber auch die Möglichkeit der individuellen Schwerpunktsetzung und Vertiefung im Rahmen seminaristischer analytischer und/oder theoretisch reflektierender Arbeiten. Es ist vorgesehen, das Projekt im SS 2015 mit einer stärker konzeptionell-entwurflichen Ausrichtung fortzusetzen. Ein sinnvoller Abschluss ist jedoch auch schon im WS möglich.

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Landschaft

Nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung

445200, Seminar, SWS: 2, ECTS: 5
Kanning, Helga (verantwortlich)

| | | | |
|-----------|-----------------------|-------------------------|-------------|
| Di Einzel | 12:30 - 14:00 | 21.10.2014 - 21.10.2014 | 4105 - D115 |
| Do Einzel | 12:30 - 14:00 | 04.12.2014 - 04.12.2014 | 4105 - D115 |
| Do Einzel | 09:30 - 17:00 | 15.01.2015 - 15.01.2015 | 4105 - D115 |
| Fr Einzel | 09:30 - 17:00 | 16.01.2015 - 16.01.2015 | 4105 - D115 |
| Sa Einzel | 09:30 - 14:00 | 17.01.2015 - 17.01.2015 | 4105 - D115 |
| Kommentar | Lernziele/Kompetenzen | | |

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen durch strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Theorie- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln von Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens bis hin zur Entwicklung wissensbasierter Innovationen für eigene berufliche Existenzen.

Inhalt

WiSe 2014/15

Das Leitbild der „Nachhaltigen Entwicklung“ gilt seit der Rio-Konferenz 1992 weltweit als Wegweiser für gesellschaftliche Entwicklungen, die die natürlichen Ressourcen bewahren und zugleich sozial gerechte, wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten für heutige und künftige Generationen bieten. Seither ist der Nachhaltigkeitsbegriff aus Wissenschaft und Praxis nicht mehr wegzudenken, doch gehen die Verständnisse über Ziele und Inhalte nachhaltiger gesellschaftlicher Entwicklungen in den verschiedenen Disziplinen und bei den verschiedenen Akteuren nach wie vor weit auseinander.

Wo stehen wir heute auf dem Weg zur Nachhaltigkeit? Welche Erfolge gibt es und wo sind weitere Anstrengungen erforderlich? Welche Wege beschreiten Städte, Regionen und ihre Akteure? Worin bestehen Unterschiede, Gemeinsamkeiten und (potenzielle) Synergien?

Um dieses zu beleuchten, sollen im Wintersemester 2014/2015 insbesondere Bausteine zu folgenden Themen und Transformationsfeldern betrachtet werden:

- Grundlagen, Meilensteine der Nachhaltigkeitsdiskussion
- Ausgewählte Grundlagen, Schlüsselbegriffe der Ökologischen Ökonomie/Sustainable Science
- Beispiele aus Kommunen, Regionen / Nachhaltige Stadt-, Raum-, Regionalentwicklung
- Beispiele aus Unternehmen / Nachhaltiges Wirtschaften
- Beispiele aus Hochschulen

Weitere eigene Themenschwerpunkte können eingebracht werden.

SoSe 2015

Für das Sommersemester 2015 ist die vertiefende Bearbeitung ausgewählter Themenfelder und die Entwicklung eigener Projektideen für Transformationen zur Nachhaltigkeit geplant.

Studien- und Prüfungsleistungen:

Übungen und Ausarbeitung

Bemerkung Zur Absolvierung muss das Modul im Wintersemester und im Sommersemester belegt werden.

Literatur Kanning, H., 2013: Nachhaltige Entwicklung - Die gesellschaftliche Herausforderung für das 21. Jahrhundert. In: Baumast, A.; Pape, J. (Hrsg.): Betriebliches Nachhaltigkeitsmanagement, UTB, Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, S. 21-43.
Kanning, H., 2005: Brücken zwischen Ökologie und Ökonomie, München.

Weitere spezifische Literatur wird aktuell angegeben.

Umweltrecht und -verwaltung

445800, Vorlesung/Seminar, SWS: 4
Niederstadt, Frank | Moss, Timothy

| | | | | | |
|----|-----------|---------------|-------------------------|------------|--------------------|
| Mi | wöchentl. | 10:00 - 12:00 | 22.10.2014 - 31.01.2015 | 4107 - 020 | Niederstadt, Frank |
| Mi | Einzel | 14:00 - 18:00 | 29.10.2014 - 29.10.2014 | 4107 - 009 | Moss, Timothy |
| Mi | Einzel | 14:00 - 18:00 | 05.11.2014 - 05.11.2014 | 4107 - 009 | Moss, Timothy |
| Mi | Einzel | 14:00 - 17:00 | 03.12.2014 - 03.12.2014 | 4107 - 009 | Moss, Timothy |
| Mi | Einzel | 14:00 - 16:30 | 17.12.2014 - 17.12.2014 | 4107 - 009 | |
| Mi | Einzel | 14:00 - 17:00 | 14.01.2015 - 14.01.2015 | 4107 - 009 | Moss, Timothy |
| Mi | Einzel | 14:00 - 17:00 | 21.01.2015 - 21.01.2015 | 4107 - 009 | Moss, Timothy |

Kommentar **Lernziele/Kompetenzen**

Spezielle Kenntnis des Umwelt- und Naturschutzrechts, sowie des Verwaltungsaufbaus und der Bedingungen von Verwaltungshandeln, Förderung des strategischen Denkens.

Inhalt

Organisation der Umweltverwaltung, Aufgaben der Behörden, Verbände u.a.. Umsetzung des Naturschutzes durch Institutionen und Einrichtungen des Naturschutzes sowie durch andere Fachbehörden und Disziplinen. Spezielle Fragen des Bauplanungsrechts, Naturschutzrechts und Wasserrechts. Immissionsschutz unter dem besonderen Blickwinkel der Umsetzung (Zulassungsverfahren, Schutzgebietsverordnungen etc.). Am Beispiel spezieller und aktueller Fragen des Umweltschutzes sollen rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen durchdrungen werden.

Studienleistungen / Prüfungsform

Referat und Ausarbeitung

Literatur Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Umweltrecht. München: dtv. (aktuelle Auflage)
Deutscher Taschenbuch Verlag (Hrsg.): Baugesetzbuch. München: dtv. (aktuelle Auflage)

Bauer, M. W., Bogumil, J., Knill, C., Ebinger, F., Krapf, S., Reißig, K. (2006): Modernisierung der Verwaltungsorganisation und von Verwaltungsverfahren im Umweltschutz. Endbericht. Universität Konstanz, Ruhr-Universität Bochum.

Prittowitz, V. von (2000): Institutionelle Arrangements in der Umweltpolitik. Zukunftsfähigkeit durch innovative Verfahrenskombinationen? Opladen: Leske + Budrich.

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) (2007): Umweltverwaltungen unter Reformdruck. Herausforderungen, Strategien, Perspektiven. Sondergutachten.

Weitere spezifische Literatur wird aktuell angegeben

Modellansätze für die Umweltplanung

42509, Seminar
Herrmann, Sylvia

Mi Einzel 12:30 - 14:00 29.10.2014 - 29.10.2014 4105 - D007
Bemerkung zur Blocktermin wird am 29.10. festgelegt
Gruppe

Kommentar **Integrative Modellkomplexe als Instrument der Politikberatung dargestellt am Beispiel EURURALIS 2.0**

Inhalt

EURURALIS ist ein integrativer Modellkomplex, der seit 2004 von niederländischen Universitäten und Forschungseinrichtungen entwickelt wurde, um die Entscheidungen im Rahmen der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume zu unterstützen.

Dabei werden drei bereits langjährig etablierte Modelle mit einander kombiniert, um auf diese Weise die globale Ebene der Weltmärkte (GTAP) mit den bio-physikalischen Bedingungen der Landnutzung auf der europäischen Nationalebene (IMAGE) zu verknüpfen und darüber hinaus durch die Kopplung mit einem Landnutzungsgenerator (CLUE) auf der lokalen Ebene (1 qkm - Auflösung) eine flächenbezogene Visualisierung der Szenarios zu ermöglichen.

Ziel

Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden mit den Modellen und ihren Schnittstellen vertraut zu machen, grundlegende Zusammenhänge der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume vorzustellen und zu vertiefen sowie die Chancen und Grenzen derartiger Entscheidungsunterstützungssysteme zu erarbeiten.

Arbeitsplan

Einführung in die Thematik, Grundlegende Zusammenhänge der Europäischen Politik für Landwirtschaft und ländliche Räume
Einführung in die im Modellkomplex EURURALIS vorhandenen Modelle
Eigenständige Arbeit der Studierenden mit der Demoversion von EURURALIS
Erarbeitung verschiedener Fragestellungen
Diskussion und Bewertung des Modellkomplexes in Bezug auf Handhabbarkeit, Qualität der Wissensvermittlung, Szenariofähigkeit und Potential der Politikunterstützung.

Im Anschluss an die einwöchige Veranstaltung sind von den Studierenden vertiefende Berichte zu Einzelthemen zu verfassen, welche die Arbeit mit EURURALIS ergänzen sollen. Diese werden anschließend im STUD-IP der Gruppe zur Verfügung gestellt.

Bemerkung

Voraussetzung:

Teilnahme an der Lehrveranstaltung MM 15 im SoSe.

Anmeldung: ab sofort unter herrmann@umwelt.uni-hannover.de

This seminar is held in English or German.

Dieses Modul bietet 6 Plätze für Studierende der **Landschaftswissenschaften**

Geschichte der Landschaftsarchitektur

440500, Vorlesung/Seminar, SWS: 4
Wolschke-Bulmahn, Joachim (verantwortlich) | Stiers, Birte (begleitend)

Do wöchentl. 09:00 - 12:00 23.10.2014 - 29.01.2015 4107 - 020

Kommentar Lernziele/Kompetenzen

Erlangung von Kenntnissen in der Geschichte der Gartenkunst; Kenntnisse über Gärten der unterschiedlichen Epochen; Kenntnisse über Entwicklung des Berufsstandes Landschaftsarchitektur sowie über historische Entwicklung der Aufgabenbereiche.

Inhalt

In der Lehrveranstaltung erfolgt eine Betrachtung ausgewählter Themenbereiche der Geschichte der Landschaftsarchitektur. Hierbei werden die im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse vertieft und erweitert.

Studien- und Prüfungsleistungen

schriftliche Ausarbeitung / Referat

Literatur

Hennebo, D. & Hoffmann, A. 1963: Geschichte der deutschen Gartenkunst. Band 1-3, Broschek Verlag, Hamburg.

Hennebo, D. (Hrsg.) 1977-1981: Geschichte des Stadtgrüns. Band 1-5, Patzer Verlag, Berlin, Hannover.

Gröning, G. & Wolschke-Bulmahn, J. 1997: Grüne Biographien. Biographisches Handbuch der Landschaftsarchitektur in Deutschland im 20. Jahrhundert, Patzer-Verlag, Berlin/Hannover.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Landschaftsarchitektur und Entwerfen

440600, Seminar/experimentelle Übung, SWS: 4, Max. Teilnehmer: 25
Werthmann, Christian (verantwortlich) | Claghorn, Joseph (begleitend) | Milos, Christina (begleitend)

Do wöchentl. 14:00 - 18:00 23.10.2014 - 31.01.2015 4201 - B010

Aktuelle Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung**Grundlagen der Regionalökonomie****Seminar**

Brandt, Arno (verantwortlich)

| | | | | |
|----------------------|--------------------------|-------------------------|-------------|-------------------|
| Di Einzel | 16:00 - 18:00 | 21.10.2014 - 21.10.2014 | 4105 - D115 | Danielzyk, Rainer |
| Bemerkung zur Gruppe | Einführungsveranstaltung | | | |

| | | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|--------------|
| Do Einzel | 16:00 - 18:00 | 23.10.2014 - 23.10.2014 | 4107 - 020 | |
| Do Einzel | 16:00 - 19:00 | 27.11.2014 - 27.11.2014 | 4107 - 020 | Brandt, Arno |
| Do Einzel | 16:00 - 19:00 | 22.01.2015 - 22.01.2015 | 4105 - E211 | Brandt, Arno |
| Do Einzel | 10:00 - 17:00 | 05.02.2015 - 05.02.2015 | 4105 - E211 | Brandt, Arno |

Kommentar**Lernziele / Kompetenzen:**

Die Studierenden sollen ein vertieftes Verständnis über strategisches, projekt- und problembezogenes Handeln sowie zur Gestaltung nachhaltiger Ressourcennutzungen in Regionen gewinnen. Dazu gehören der Erwerb von Fach- und Methodenwissen, Fähigkeiten zur Analyse komplexer Zusammenhänge und Wechselwirkungen in regionalen Gesellschaftssystemen, das Entwickeln eines Bewusstseins über externe Einflüsse sowie Fähigkeiten zur selbständigen Weiterentwicklung des erlernten Wissens.

Inhalt:

- Regionale Entwicklungsstrategien Regionalmanagement

- Regionale Wirtschaftspolitik und -entwicklung;
- Ausgewählte spezifische Themen und Problemfelder der Regionalentwicklung;
- Europäische Raumordnungs- und Strukturpolitik;
- Nachhaltige Regionalentwicklung und Ressourcennutzung

Studienleistungen / Prüfungsform:

- Literatur
- 2 Referate, davon ein Referat schriftlich ausgearbeitet
- Benz, A., Fürst, D., Kilper, H. & Rehfeld, D., 1999: Regionalisierung. Theorie-Praxis-Perspektiven. Opladen
- Müller, B., Löb, S. & Zimmermann, K. (Hrsg.), 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Wiesbaden
- Lindloff, K. & Schneider, L., 2001: Handbuch Nachhaltige Regionale Entwicklung. Dortmund
- ARL (Hrsg.) 2005: Handwörterbuch der Raumordnung Hannover
- ARL (Hrsg.) 2011: Grundriss der Raumordnung und Raumentwicklung Hannover
- Wüstenrot-Stiftung (Hrsg.)/ Prognos AG (Bearb) 2009; Raumordnungspolitik in Deutschland Ludwigsburg
- Danielzyk, R., Trommer, S., Pesch, F., Sahnen, H. (Hrsg.) 2010 Perspektive Stadt Essen
- Heinz, W. W. 2008: Der große Umbruch Deutsche Städte und Globalisierung Stuttgart
- Häußermann H., Läßle D., Siebel W., 2008: Stadtpolitik Frankfurt/Main

Regionalentwicklung Stadtregionen

Seminar
Danielzyk, Rainer (verantwortlich)

Mi wöchentl. 08:00 - 10:00 22.10.2014 - 31.01.2015 4107 - 020
Do wöchentl. 10:00 - 12:00 23.10.2014 - 28.01.2015 4105 - E211

Raumwissenschaftliche Genderstudien

Stadt Teil Raum Aneignung. Beispiele aus der Nordstadt Hannovers

Seminar, ECTS: 6 (Diplom, Bachelor), 5 (Master)
Mölders, Tanja

Fr wöchentl. 10:00 - 11:30 17.10.2014 - 30.01.2015 4201 - C007

Kommentar Wer eignet sich welche städtischen Räume wie an und welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Entwicklung von Stadtteilen?

Entlang dieser Frage werden im Seminar unterschiedliche Formen der Bottom-up-Aneignung von Stadt(teil)Räumen nachvollzogen und analysiert. Den empirischen Bezugspunkt der Arbeit bilden ausgewählte Beispiele aus der Nordstadt Hannovers, die im ersten Teil des Seminars im Rahmen von Exkursionen in Gruppenarbeit erkundet werden. Im zweiten Teil des Seminars werden die vorgefundenen Praktiken mit theoretischen Überlegungen zu Raumaneignungen „von unten“ und Stadtentwicklung in Verbindung gebracht. Gefragt wird u.a. nach Aushandlungsformen der Raumaneignung und -gestaltung, nach der Bedeutung von Kategorien wie gender, ‚race‘ und class für diese Aushandlungsprozesse sowie nach den Möglichkeiten und Grenzen alternative Wirtschafts- und Lebenskonzepte im städtischen Raum zu realisieren.

Aktuelle Fragen der Umweltplanung I - II

VOB - Ausschreibung und Vergabe

42131, Seminar, Max. Teilnehmer: 12
Reinecke, Bernd

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2014 - 27.01.2015 4107 - 119

Kommentar Die VOB ist in die Teile A, B und C unterteilt. Teil A, der sich mit Ausschreibung und Vergabe befasst ist der thematische Schwerpunkt dieses Seminars. Die Teile B und C (Vertrag und Allgemeine Technische Vertragsbedingungen) werden im Überblick behandelt.

Zielsetzung:

Mit dem Seminar „VOB - Ausschreibung und Vergabe“ sollen Grundlagen zur Vorgehensweise bei Ausschreibung und Vergabe vermittelt werden. Ein Einblick in die rechtlichen Aspekte sowie der praktische Umgang mit der VOB soll geschult werden.

Inhalt/Vorgehensweise:

Wichtige Arbeitsschritte für die Ausschreibung der Leistungen und Vergabe des Auftrages an einen Unternehmer werden im Seminar Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis der Landschaftsarchitektur vermittelt. Die Erstellung von Leistungsverzeichnissen, die Prüfung von Angeboten und die Auswertung von Preisspiegeln sind ebenso Inhalt des Seminars, wie das Aufzeigen von häufigen Fehlern bei der Ausschreibung und ihren Folgen.

Für die Leitung des Seminars konnten wir Herrn Landschaftsarchitekt BDLA Dipl.-Ing. Bernd Reinecke mit umfangreicher Erfahrung in Vergabe und Ausschreibung gewinnen.

Leistungsumfang:

Teilnahme an allen Seminarterminen 4 benotete Übungen, die außerhalb der Seminartermine erarbeitet werden und Diplomstudierenden des Fachbereichs Landschaft als eine Ausarbeitung anerkannt werden.

Bemerkung

Teilnehmerzahl:

max. 12 Teilnehmer

Bei einer größeren Anzahl von Interessenten entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung:

findet am ersten Veranstaltungstermin statt

Raum 120

Naturschutz- und Umweltökonomie

Seminar, SWS: 4

Matzdorf, Bettina (verantwortlich)

| | | | |
|-----------|---------------|-------------------------|-------------|
| Do Einzel | 14:00 - 17:00 | 23.10.2014 - 23.10.2014 | 4105 - D115 |
| Do Einzel | 14:00 - 17:00 | 06.11.2014 - 06.11.2014 | 4105 - D115 |
| Do Einzel | 14:00 - 17:00 | 20.11.2014 - 20.11.2014 | 4105 - D115 |
| Do Einzel | 14:00 - 17:00 | 04.12.2014 - 04.12.2014 | 4105 - D115 |
| Do Einzel | 14:00 - 17:00 | 18.12.2014 - 18.12.2014 | 4105 - D115 |
| Do Einzel | 14:00 - 17:00 | 08.01.2015 - 08.01.2015 | 4105 - D115 |
| Do Einzel | 14:00 - 17:00 | 22.01.2015 - 22.01.2015 | 4105 - D115 |
| Block | 08:00 - 18:00 | 01.03.2015 - 31.03.2015 | |
| +SaSo | | | |

Bemerkung zur Gruppe Exkursion - Die genauen Termine werden in der Veranstaltung festgelegt

Kommentar

Zielsetzung für das WiSe 2014/2015:

Vermittlung wesentlicher Grundlagen der Umweltökonomie unter besonderer Berücksichtigung der Fragen von Landnutzungssteuerung (Vorlesung)

Analyse von Payments for Ecosystem Services als Managementinstrument in Agrarlandschaften (Exkursion)

Lehrform für das WiSe 2014/2015:

Vorlesung/ Seminar (insbesondere die Verknüpfung zur Planung wird in Form von Koreferaten zur Vorlesung durch die Studierenden erarbeitet und im Rahmen der Veranstaltung diskutiert), Seminar in Form einer fünftägigen Exkursion (Exkursionsgebiet wird noch bekannt gegeben)

Inhalt, Lernziele und Kompetenzen:

1. Ökonomische Erklärung von Umweltproblemen

Ausgangspunkt ist die ökonomische Erklärung von Umweltproblemen. Dazu werden essentielle Konzepte wie externe Effekte und öffentliche Güter und *property rights* eingeführt. Um die Problematik des Marktversagens zu verdeutlichen werden wesentliche Grundannahmen der Ökonomie wie rationales Handeln und *homo economicus* vorgestellt und kritisch diskutiert sowie in wesentliche ökonomische Grundlagen des Marktpreises eingeführt.

2. Ökonomische Lösungsansätze für Umweltprobleme

Aufbauend auf Teil 1 werden umweltökonomische Instrumente im Vergleich zu anderen Instrumenten eingeführt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf positiven finanziellen Anreizinstrumenten die auf eine Landnutzungssteuerung abzielen. Es werden die Voraussetzungen und Wirkungsweise verschiedener ökonomischer Anreizinstrumenten dargestellt sowie nationalen und internationalen Beispiele gegeben. Aktuell im Zusammenhang mit dem Landnutzungsmanagement besonders relevante Instrumente wie Agrarumweltprogramme und Ausgleichzahlungen in Natura 2000 Gebieten werden ausführlich vorgestellt. Anhand dieser Maßnahmen werden Stärken und Schwächen ökonomischer Anreizinstrumente diskutiert.

3. Ökonomische Bewertung von Umweltgütern

Im dritten Teil wird eine Einführung in die ökonomische Bewertung von Umweltgütern und deren praktische Bedeutung im Zusammenhang mit Kosten-Nutzen-Analysen und Politikberatung diskutiert. Den Studentinnen und Studenten wird dabei ein Überblick über die aktuellen Methoden der Monetarisierung von Umweltgütern vermittelt.

Inhalt, Lernziele und Kompetenzen Exkursion:

Die Studentinnen und Studenten werden sich im Rahmen eines Praxisseminars mit dem Konzept der sogenannten Payments for Ecosystem Services als Managementansatz in Agrarlandschaften auseinander setzen und deren Anwendung in einer konkreten Fallregion prüfen. Am Ende des Seminars werden die Ergebnisse lokalen Stakeholdern präsentiert.

Studien- und Prüfungsleitungen:

Referat und Hausarbeit

Wahlpflichtmodule Fachgruppe Architektur**Wahlmodule**

Meteorologie II

Meteorologie I

44810, Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4
Hauf, Thomas

Mi wöchentl. 08:30 - 10:00 1105 - 141
Bemerkung **Module:** Meteorologie I

Übungen zu Meteorologie I

44810, Übung, SWS: 1
Hauf, Thomas | Hoffmann, Fabian

Mi wöchentl. 10:15 - 11:15 1105 - 141
Bemerkung **Module:** Meteorologie I

Umweltsysteme: Kulturlandschaft

Umweltsysteme: Kulturlandschaft

49157, Vorlesung/Seminar/Experimentelle Übung, SWS: 5, ECTS: 6
Küster, Hansjörg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2014 - 05.01.2015 3201 - 003
Bemerkung zur Vorlesung
Gruppe

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 20.10.2014 - 05.01.2015 3201 - 003
Bemerkung zur Seminar
Gruppe

Bemerkung zur Geländeübung/-praktikum: Termin nach Vereinbarung
Gruppe

Bemerkung Termin der experimentellen Übung n. V.: Experimentelle Übung mit Seminar umfasst 3 SWS; Wahlpflichtmodul für Studierende des 1. o. 3. Fachsemesters MSc Biologie der Pflanzen mit Major Geobotanik; dieses Modul ist identisch mit MII-4 des MSc LaWi; Anmeldung ab sofort bis Vorlesungsbeginn per Listeneintragung im Sekretariat Geobotanik Mo-Do 08:30-15:30 Uhr, Fr: 08:30-12:30 Uhr

Geländeübung/-praktikum: Termin nach Vereinbarung

Bodenuntersuchungsverfahren

B GW-6 Bodenuntersuchungsverfahren

16604, Experimentelle Übung, SWS: 4
Heumann, Sabine (verantwortlich) | Böttcher, Jürgen | Bachmann, Jörg | Guggenberger, Georg | Mikutta, Robert | Sauheitl, Leopold

Mo Einzel 08:00 - 09:00 02.02.2015 - 02.02.2015 4109 - 007
Block 02.02.2015 - 06.02.2015
Bemerkung zur Gebäude: 4108 (Institut)
Gruppe

Bemerkung Anmeldung erforderlich

Exkursion und Stegreif

Exkursion IF

42233, Exkursion
Oppermann, Bettina (verantwortlich) | Prominski, Martin (verantwortlich) | Butt, Verena (begleitend) | Thies, Mareike (begleitend) | Schwinge, Anna (begleitend) | Serra, Elisa (begleitend)

Bemerkung zur s. Aushang / Internet
Gruppe

Wochenstegreif IF

42287, Übung
Oppermann, Bettina | Prominski, Martin

Bemerkung zur Termin s. Aushang und Internet,
Gruppe

Exkursion IUP

42442, Exkursion
Prasse, Rüdiger | Reich, Michael | Danielzyk, Rainer

Bemerkung zur s. Aushang
Gruppe

Wochenstegreif IUP

42596, Übung
von Haaren, Christina | Hacker, Eva | Prasse, Rüdiger | Reich, Michael | Rode, Michael |
von Ruschkowski, Eick

Bemerkung zur Termin s. Aushang
Gruppe

4. European Mater in Territorial Development

1. Semester

Research oriented project I, focus spatial planning

- Bitte Veranstaltungsart auswählen -, ECTS: 15

European spatial development & structural policies

Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5
Othengrafen, Frank (verantwortlich) | Gustedt, Evelyn (begleitend) | Lammers, Konrad (begleitend)

Mi wöchentl. 10:00 - 14:00 22.10.2014 - 17.12.2014 4107 - 119

Kommentar **Lernziele**

Die Studierenden sollen wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über die Europäische Raumentwicklungspolitik und Strukturpolitik erlangen. Dazu gehören:
die Vermittlung vertiefter Kenntnisse über Europäische Raumentwicklungspolitik und Strukturpolitik sowie die wechselseitigen Auswirkungen von Europäischer Raumentwicklungspolitik und nationaler Raumentwicklungspolitik; die Fähigkeit zur Analyse und Bewertung von Prozessen, die durch Europäische Raumentwicklungspolitik oder Strukturpolitik beeinflusst werden sowie Anpassung/Anwendung geeigneter Förderansätze und planerischer Maßnahmen in ausgewählten Stadtregionen und ländlichen Räumen zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung; die ganzheitliche und eigenständige Recherche sowie die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit.

Inhalte

(1) Entwicklung der Europäischen Union, Europäische Institutionen und Einrichtungen, Aufgaben und Zuständigkeiten der Europäischen Union

(2) Europäische Raumentwicklungspolitik: Kompetenzen von EU und den Mitgliedsstaaten, Entstehungsgeschichte und Ziele, Europäisches Raumentwicklungskonzept, Territoriale Agenda, Territoriale Agenda 2020

(3) Ziele der EU-Strukturpolitik, Entwicklungsphasen der EU-Strukturpolitik, unterschiedliche Förderprioritäten und Förderinstrumente, räumlicher Bezug der EU-Strukturpolitik, Lissabon-Strategie, Europe 2020

(4) territoriale Kohäsion als Schnittstelle von Raumentwicklungspolitik und Strukturpolitik: Entstehungsgeschichte, inhaltliche Zielsetzungen, Konsequenzen für die EU-Mitgliedsstaaten

(5) Territoriale Zusammenarbeit und grenzüberschreitende Kooperationen: INTERREG, Makroregionen und Europäische Verbände zur territorialen Zusammenarbeit

(6) Europäisierungsprozesse: Angleichungsmechanismen von Planungssystemen und Raumentwicklungspolitiken der einzelnen EU-Mitgliedsstaaten (top-down, bottom-up oder turn-around Europäisierung) sowie Pfadabhängigkeiten, die einer Europäisierung entgegenstehen

Studien- und Prüfungsleistungen

Aktive regelmäßige Teilnahme, Hausübungen und Vorträge, Seminararbeit, d.h. Vortrag und Kurzarbeit (schriftliche Ausarbeitung des Vortrags)

Bemerkung
Literatur

Eine Blockveranstaltung im Januar 2015, Termin nach Vereinbarung
Bachtler, J.; Mendez, C. und Wislade, F. (2013): EU Cohesion Policy and European Integration. The Dynamics of EU Budget and Regional Policy Reform, Farnham.
Commission of the European Communities – CEC (1999) European Spatial Development Perspective - Towards Balanced and Sustainable Development of the Territory of the European Union, Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg. Dühr, S.; Colomb, C. und Nadin, V. (2010): European spatial planning and territorial cooperation, London. European Commission (2014): Taking stock of the Europe 2020 strategy for smart, sustainable and inclusive growth. Communication from the Commission to the European Parliament, the Council, the European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions, COM(2014) 130 final/2, Brussels; available at: http://ec.europa.eu/europe2020/pdf/europe2020stocktaking_en.pdf Faludi, A. (2010): Cohesion, coherence, cooperation: European spatial planning coming of age?, London. Faludi, A. (2007): Territorial cohesion and the European Model of Society, Cambridge, Massachusetts. Leonardi, R. (2005): Cohesion policy in the European Union: the building of Europe, New York. TA (2007) Territorial Agenda of the European Union: Towards a More Competitive Europe of Diverse Regions. Agreed upon on the occasion of the Informal Ministerial Meeting on Urban Development and Territorial Cohesion in Leipzig on 24/ 25 May 2007; available at http://www.bmvbs.de/Anlage/original_1005295/Territorial-Agenda-of-the-European-Union-Agreedon-25-May-2007-accessible.pdf (last accessed April 14, 2009) TA 2020 (2011) Territorial Agenda of the European Union 2020: Towards an Inclusive, Smart and Sustainable Europe of Diverse Regions. Agreed at the Informal Ministerial Meeting of Ministers Responsible for Spatial Planning and Territorial Development on 19th May 2011 Godollo#, Hungary. Available at <http://www.eu2011.hu/files/bveu/documents/TA2020.pdf> (accessed 9 January 2012).

Territorial governance for sustainable rural and urban development

Vorlesung/Seminar, SWS: 4, ECTS: 5

Danielzyk, Rainer | Othengrafen, Frank | Priebs, Axel | Schröder, Jörg

Mo 13.10.2014 - 31.01.2015

Kommentar Lernziele/Kompetenzen

Die Studierenden sollen wissenschaftlich fundierte Kenntnisse über die planerischen Zuständigkeiten, Prozesse und Instrumente sowie Governance-Formen in Deutschland und anderen ausgewählten EU-Mitgliedsstaaten erwerben. Ziel ist es, realisierte Planungen mit Blick auf die Verwirklichung einer nachhaltigen Raumentwicklung zu reflektieren und das erworbene Wissen auf andere Kontexte anwenden zu können. Dazu gehören:

im Kompetenzfeld Wissen und Verstehen – die Vermittlung vertieften fundierten Fach- und Methodenwissen mit Blick auf die planerischen Möglichkeiten, auf eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung hinzuwirken; im Kompetenzfeld Analyse und Methode - die Fähigkeit zur (vergleichenden) planungsbezogenen Analyse und Bewertung von Planungsprozessen sowie zur zielorientierten Entwicklung konzeptioneller Lösungsvorschläge; hierbei kommt dem Transfer des erworbenen Wissens in die Praxis, z.B. über Planspiele, eine große Bedeutung zu; im Kompetenzfeld Recherche und Bewertung - die ganzheitliche und eigenständige Recherche von komplexen Ausgangslagen für die räumliche Planung sowie die Fähigkeit zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit.

Inhalt

Unter dem Einfluss von Globalisierung, europäischer Integration, Klimawandel, des regionalen und kommunalen Wettbewerbs um Bevölkerung und Unternehmen sowie des demographischen Wandels und sinkender finanzieller Handlungsspielräume der öffentlichen Haushalte ergeben sich für Stadt- und Regionalplanung neue Herausforderungen. Mit Hilfe von Stadt- und Regionalplanung werden Handlungen vorbereitet und Maßnahmen umgesetzt, die eine Verbesserung des status-quo bewirken sollen. Ziel der Veranstaltung ist es deshalb, den Studierenden geeignete Methoden, Verfahren und Instrumente der Stadt- und Regionalplanung zur Lösung der neuen Herausforderungen zu vermitteln. Im Einzelnen stehen folgende Inhalte im Vordergrund:

(1) Aktuelle Tendenzen, Probleme und Aufgabenbereiche der Stadt- und Regionalentwicklung in Metropolen und Stadtregionen (Diversifizierung von Lebensstilen, Multikulturalität, Segregation, Multilokalität, Klimawandel, Globalisierung, Innenentwicklung etc.) sowie für die räumliche Entwicklung in ländlichen Räumen (demographischer Wandel, Klimawandel und -anpassung, Kulturlandschaften, Nutzungskonkurrenzen etc.)

(2) Darstellung unterschiedlicher Planungssysteme und Planungskulturen in Europa: politisch-administratives System, Planungssystem, Planungsinstrumente (formell und informell), Planungsverständnis und -kulturen, territoriale Governance- und Organisationsformen etc. (allgemeine theoretische Definitionen sowie länderspezifische Darstellungen)

(3) Konzepte, Strategien und Best Practices für eine nachhaltig orientierte Entwicklung städtischer und ländlicher Räume sowie von stadt-regionalen Kooperationen für eine nachhaltige und räumlich ausgewogene territoriale Entwicklung; kritische Reflexion, inwiefern einzelne Ansätze auf andere Kontexte übertragbar sind.

Studienleistungen/Prüfungsform

Studienleistungen: aktive regelmäßige Teilnahme, Hausübungen und Vorträge
Prüfungsleistung: Seminararbeit, d.h. Vortrag und Kurzarbeit (schriftliche Ausarbeitung des Vortrags)

Literatur

ARL (Hrsg.) (2005): Handwörterbuch der Raumordnung, Hannover. Booth, P.; Breuillard, M.; Fraser, C. and Paris, D. (2007) Spatial Planning Systems of Britain and France - A Comparative Analysis, London. CEC - Commission of the European Communities (1997) The EU Compendium of Spatial Planning Systems and Policies, Luxembourg, Regional Development Studies, Office for Official Publications of the European Communities. Fürst, D. und Scholles, F. (2008): Handbuch Theorien und Methoden der Raum- und Umweltplanung, 3. Auflage, Dortmund. Larsson, G. (2006): Spatial Planning Systems in Western Europe, Amsterdam. Newman, P. and Thornley, A. (1996): Urban Planning in Europe: International Competition, National Systems and Planning Projects, London. Pahl-Weber, E. and Henckel, D. (2008): The Planning System and Planning Terms in Germany. A Glossary, Academy for Spatial Research and Planning, Studies in Spatial Development, No. 7, Hanover. Reimer, M.; Getimis, P., Blotevogel; H. H. (2014): Spatial Planning Systems and Practices in Europe. A Comparative Perspective on Continuity and Changes. New York Zonneveld, W., De Vries, J., Janssen-Jansen, L. (2012): European Territorial Governance, Amsterdam.

Wahlmodule

5. Veranstaltungen für andere Studiengänge